

# Der Hönegger

Donnerstag, 12. Oktober 1978  
Nr. 38  
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Hönegg und Umgebung  
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg  
Telefon 01/44 55 31  
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Von der politischen Bühne

Da wurden vier Bundesräte im Pressebild vorge stellt. Wie sie sich bei einem Käfeli im Bundeshauscafé entspannten. Die Herren zwar sahen nicht sonderlich aufgeräumt aus.

Wie sollten sie. Man fährt ihnen von allüberall her an den Karren und hat sie in letzter Zeit schon mehr als einmal der Regierungsunfähigkeit bezichtigt. So durch die Blume auch aus dem Parlament. Aber das gab/gibt auch nicht immer das erhebendste Schauspiel ab. Es gebe, schreibt ein Kolumnist, ja gar keinen Nationalrat mehr: nur noch zweihundert Interessenvertreter.

Jaja, dies brachte das Gerede und Gerangel um die Bundesfinanzreform an den Tag. Man trat von allüberall mit vorgefassten Meinungen in den Saal, ans Rednerpult, wurde seine Meinung los und setzte sich. Vielleicht zum Kaffee.

Kalter Kaffee ist auch so ein Stichwort, mit dem man gegen die Räte stichelt. Das sei, was sie noch produzierten.

Wie die nötigen Finanzen «hereinbringen»? Ausgeben ist leichter. 200 Millionen Kredit bewilligt für «handelspolitische Massnahmen im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit». Entwicklungshilfe war unbestritten. Aber so? Einige Bedenken wurden laut: Das sei ja mehr Export- als Entwicklungshilfe. Den armen Ländern Geld zugeschopt, damit sie uns Güter abkaufen könnten. Replik: Ja, und? Ob das verboten sei?

Zum andern solle man nicht so überspitzt formulieren. Entwicklungshilfe für uns sei eine Tugend, die sich lohne. So ungefähr. Die Debatte zeigte das Dilemma auf. Was verstehen wir unter Entwicklungshilfe? Almosen austeilen? Hilfe zur Selbsthilfe? Eher. Aber wie das im einzelnen? Und so weiter. Der Bundesrat scheint nicht schlecht beraten, wenn er auf verschiedenen Ebenen diverseste Mittel einsetzen und nach Möglichkeit gezielt wirken und den Einsatz überwachen will.

In heimischen Angelegenheiten kommen wir besser draus. Hilfe an die schweizerische Radio und Fernsehgesellschaft? Ha. Also keine Gebührenerhöhung auf Neujahr. Der Bundesrat soll sie rück-

gängig machen. Also will's der Nationalrat. Ob's juristisch in Ordnung ist, dieses Prozedere; es ist umstritten. Ziemlich unbestritten, wenn auch von Ritschard nicht unwidersprochen, war, dass die SRG anscheinend «im Geld schwimmt» und eine Gebührenerhöhung somit mehr als überflüssig ist.

Was sollen die millionenstarken Rückstellungen, von denen der Bundesrat zugeben musste, dass sie ihm bekannt waren? Jetzt muss er das Finanzge bahren der SRG, der schwere Vorwürfe aus allen Lagern gemacht wurden, untersuchen.

Ein nationalrätlicher Einzelinitiant wollte die Wegwerfpackungen besteuert und damit einige Fliegen auf einen Schlag erledigt wissen: Zusätzliche Einnahmen, Material sparen, Energieverbrauch drosseln, Umwelt schonen — all dies hätte sich bewerkstelligen lassen. Der Nationalrat wollte nicht, und Bundesrat und Kommission wandten sich auch ein bisschen eifertig dagegen, dass hier einmal das so vielgerühmte Verursacherprinzip angewendet würde. Das wäre «steuerpolitisch systemfremd». Ach so. Man könnte sich ja mal an etwas Neues gewöhnen! Fiskalisch unergiebig wäre es auch. Wie wollte man das wissen?

Eine Motion in ein Postulat umgewandelt hat der Nationalrat einen Vorstoss, der Bund möchte gegen allzu grossflächige Skipistenplanierungen in den Kantonen einschreiten. Was manchmal passiert, wurde als «schauerlich» taxiert. Die Kantone, wurde ihnen in der Diskussion attestiert, hörten in dieser Beziehung bereits auf den Bund und seinen durchaus in der Lage, selber Mass zu halten.

Unter dem Generalmotto, dass man den Blick für die Realitäten nicht verlieren und nicht (immer so) übertreiben dürfe, nahm Bundesrat Honegger einen wirtschaftlichen Ausblick vor und konnte dabei Massnahmen der Nationalbank gegen den ungesunden Höhenflug des Frankens im Interesse der Wirtschaft bekanntgeben. Für die Fremdenindustrie wird ein Weiteres getan.

Ganz allgemein: So schlecht geht es uns nicht. Warum hat denn jeder Angst, er könnte, im Vergleich zum andern, zur Kasse gebeten werden? Eben darum.

## Was machen am 29. Oktober?

Am besten gehen Sie um 14.30 Uhr ins ref. Kirchengemeindehaus an der Ackersteinstrasse in Hönegg. Dort spielt der Dramatische Verein Waidberg speziell für alle Omas und Opas, für alle AHVler ein Lustspiel in drei Akten. E. Nielsen und E. Gassmann schrieben das Stück «Was wämmer wette?». Die alte Leidenschaft der Menschheit, immer aus allem Kapital zu schlagen, kommt bei diesem turbulenten Lustspiel voll auf die Rechnung. «Was wämmer wette, dass de Nachmittag en Plausch wird für alli?»

Natürlich ist das Ganze wieder gratis. Alle sind recht herzlich eingeladen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und gute Unterhaltung mit dem Dramatischen Verein Waidberg.

H. Jenni, Präsident DVW

## Reservoir-Bau am Höneggerberg

Im Hinblick auf den projektierten Bau eines Wasserreservoirs zwischen der Appenzellerstrasse und dem Fussweg oberhalb der Jacob Burckhardt-Strasse hat Gemeinderat Karl Federer (CVP) folgende Schriftliche Anfrage eingereicht:

Ende Oktober 1978 soll mit dem in Hönegg zwischen der Appenzellerstrasse und dem Fussweg oberhalb der Jacob Burckhardt-Strasse projektierten Bau des 20 000 Kubikmeter fassenden Wasserreservoirs begonnen werden. Der Aushub wird etwa 60 000 Kubikmeter betragen, und es werden

## Das Salzkorn der Woche

In einem «Nachruf» auf Hua-Kuo-fengs Europareise meint die Moskauer «Prawda», trotz dem Frieden, den der Chinese im Gesicht demonstriert hätte, trage er «Groll in der Seele».

Wer nicht in diesem Spiel unter Genossen!

C. G. Salis

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

zu dessen Abtransport rund 10 000 Lastwagenfahrten nach der Deponie im Hardgut nötig sein. Der Abtransport wird über die Appenzeller-, Kürberg-, Limmattal-, Winzerstrasse erfolgen und dadurch während zirka eines Jahres das ohnehin schon überlastete Zentrum von Hönegg zusätzlich belasten. Auf dem Reservoir soll alsdann ein Gebäude mit zirka 25 Wohnungen erstellt werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Stadtrat die Befürchtung der Bevölkerung, wonach mit diesem zusätzlichen Aushub-Transport durch das Quartier Hönegg unliebsame Verkehrs-Kalamitäten heraufbeschworen werden?  
2. Werden die jetzt schon schwierigen Ein- resp. Ausfahrten in die Kürberg-, Jacob Burckhardt- und Appenzellerstrasse nicht zu weiteren beträchtlichen Gefahrenherden führen?

3. Ist der Stadtrat bereit, bezüglich der Deponie des Aushubes nochmals den ganzen Fragenkomplex zu erörtern, um den Schutz der Anwohner und übrigen Verkehrsteilnehmer grösstmöglichst zu gewährleisten?

4. Besteht nicht die Gefahr, dass durch die Erstellung des geplanten Gebäudes auf dem Reservoir mit 25 Wohnungen der Kürberhang verunstaltet wird? Ist der Stadtrat bereit, die Bevölkerung rechtzeitig und ausführlich über dieses Projekt zu orientieren?

Die Kreispartei Zürich 10 der CVP wünscht sehr, dass sich der Stadtrat bezüglich der Deponie des Aushubes den ganzen Fragenkomplex noch einmal erörtert, um den Schutz der Anwohner in diesem dicht besiedelten Wohngebiet, wie auch der übrigen Verkehrsteilnehmer bestmöglichst zu gewährleisten.

## Danke für die Bank

Im «Hönegger» wurde seinerzeit meine Anregung, an der Bushaltestelle Grünwald eine Bank anzubringen, abgedruckt. Kürzlich konnte ich feststellen, dass dort inzwischen eine Bank plazierte wurde. Das hat mich und sicherlich auch andere Hönegger und erholungssuchende Spaziergänger sehr gefreut. Besten Dank an den Verschönerungsverein Hönegg.

E. Muggler

## Senioren-Veranstaltung

Mittwoch, 18. Oktober, 14.30 Uhr, wird Herr Otto Bürgisser, Hönegg, im grossen Saal des Kirchengemeindehauses an der Ackersteinstrasse 190 einen prächtigen Farblichtbildervortrag «Die vier Jahreszeiten» halten. Aus einer reichen Fülle von schönen Bildern hat unser Referent eine Anzahl ausgelesen und zu einer Serie zusammengestellt, die uns den Ablauf eines Jahres in der Natur, in der Landschaft und auch im Volksleben sehr eindrucksvoll vor Augen führen und sicher viel Freude bereiten.

Im zweiten Teil des Nachmittags zeigt uns Herr Hans Wettstein, Hönegg, einen gelungenen Film über unseren Maiausflug in den Aargauer und Baslerbieter Jura. Wahrscheinlich erinnern sich alle Teilnehmer recht gerne an diese unvergessliche Blaufahrt. Und wer auch nicht dabei war, wird sich ebenfalls freuen, vertraute, fröhliche Gesichter vieler Senioren und Frauen auf der Leinwand zu sehen. Eventuell wird Herr Wettstein einen amüsanten kurzen Film vom Paradeest des vergangenen Sommers zusätzlich vorführen.

So laden wir alle Hönegger im AHV-Alter, auch deren interessierte Frauen, zu diesem schönen, unterhaltsamen Nachmittag herzlich ein.

Die Obmannschaft

## FDP nominiert Dr. H. Vonrufs zum Oberrichterkandidaten

(ZFP) Unter dem Vorsitz des neu gewählten Fraktionspräsidenten, B. Schürch (Winterthur), bestimmten die FDP-Kantonsräte einstimmig Dr. Heinz Vonrufs zum Oberrichterkandidaten. Der 1925 geborene Dr. H. Vonrufs ist seit 1960 Bezirksrichter am Bezirksgericht Zürich, wo er heute der 7. Abteilung vorsteht. Als Politiker hat sich Dr. H. Vonrufs im Zürcher Gemeinderat und in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der Stadtzürcher FDP einen Namen geschaffen.

## Schwimmen und Baden für Aeltere

Am 4. Oktober ist wieder ein Semester unserer Schwimmkurse für Frauen und Männer im AHV-Alter in der Schulschwimmanlage «Vogtsrain» mit gutem Erfolg zu Ende gegangen. Erneut haben sich in diesem Halbjahr zahlreiche ältere Höneggerinnen und Hönegger mit grosser Freude und heller Begeisterung daran beteiligt, und wir danken ihnen für ihr reges Mitmachen. Aber auch den tüchtigen Helferinnen und Helfern möchten wir für ihre guten Dienste an ältern Mitmenschen unsern aufrichtigen Dank aussprechen.

Unter der bewährten Leitung und Aufsicht wird nun das Schwimmen und Baden für Aeltere im kommenden Winterhalbjahr fortgesetzt, jeweils Mittwochnachmittag, ab 25. Oktober, in der Schulschwimmanlage «Vogtsrain».

1. Gruppe: Schwimmen für Anfänger (A) 14.00 bis 14.30 Uhr — 2. Gruppe: Schwimmen für Anfänger (B) 14.30 bis 15.00 Uhr — 3. Gruppe: Schwimmen für Fortgeschrittene 15.00 bis 15.30 Uhr — 4. Gruppe: Freies Schwimmen und Baden 15.30 bis 16.00 Uhr.

Das Abonnement kostet im Halbjahr Fr. 25.— (inkl. Prämie für Unfall-Kollektivversicherung).

Wir laden unsere älteren Einwohner herzlich ein, noch vermehrt dieses günstige und wohltuende Angebot im eigenen Quartier zu benützen. Baden, Bewegung im Wasser, ist wirklich gesund! Die Wassertemperatur beträgt 28 Grad, diejenige der Luft in der Schwimmhalle sogar 30 Grad Celsius. Vor allem ermuntern wie auch die Nichtschwimmer unter den Höneggern und Höneggerinnen im oder in der Nähe des AHV-Alters, in unsern sehr gut geführten Anfängerguppen das Schwimmen noch zu lernen. Probieren Sie es doch; Sie werden es, wie so manche in Ihrem Alter, mit grosser Freude erfahren.

Auskunft und Anmeldung bei Frau H. Boniotti, Lachenacker 19, Telefon 56 33 56, oder Ernst Aerne, Gemeindegelder, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44.

## Gsteigstrasse wohin?

Wie aus der Zeitung zu vernehmen war, hat der Gemeinderat beschlossen, die neuen Baulinien für eine vierspurige «neue Gsteigstrasse» wieder aufzuheben, oder genauer, den Beschluss zu diesen Baulinien zurückzunehmen, weil die Baulinien nie rechtskräftig geworden sind.

Das bedeutet nun nicht, dass eine Verlegung der Gsteigstrasse unmöglich geworden ist. Der Aufhebungsbeschluss bedeutet vielmehr, dass eine vierspurige Strasse Richtung Maas nicht mehr gewünscht wird. Die heute rechtsgültigen Baulinien würden indes den Bau einer zweispurigen Gsteigstrasse mit geringerer Steigung ermöglichen.

Dieser Entscheid war zweifellos richtig, kann doch niemand ein Interesse daran haben, durch eines der schönsten Wohngebiete eine vierspurige Strasse zu legen. Auch die geplagten Gsteigstrassenanwohner nicht. Darum habe auch ich dem Beschlusse zugestimmt; das Anliegen von ganz Hönegg muss dahingehen, weniger Verkehr durch das Quartier zu lenken. Eine vierspurige Gsteigstrasse hätte das Gegenteil bewirkt. Es muss einfach an dieser Stelle nochmals gesagt werden: Wirkliche Hilfe bringt nur der Höneggerberg-tunnel. Die Situation heute ist nun die, dass die Stadtverwaltung sich nicht schlüssig ist, welchen Weg sie einschlagen soll. Abwarten lautet die Parole. Das bedeutet auf jeden Fall für den Moment: der Verkehr fliesst über die Gsteigstrasse. Hoffen wir,

# Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos! Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen! Alten Schmuck in neuen verwandeln — Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30  
Samstag 9.00—16.00  
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Bitte beachten Sie das Inserat «Aus meinem Skizzenblock»

## Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62



Neubauten  
Reparatur-Service  
Umbauten

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6  
Telefon 56 79 07

**Schreinerei /  
Glaseri** Umbauten,  
Reparaturen usw.,  
auch fahrende Werkstatt  
**CHRIS. BEYER**  
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz  
Tel. 56 25 55

## Preisgünstige Maler- und Tapeziererarbeiten

Saubere und  
fachmännische  
Ausführung garantiert.

dank niedriger  
Betriebskosten  
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28  
8049 Zürich  
Telefon 44 02 60

## Schlosserei Metallbau

**Ernst Vollenweider**

Frankentalerstr. 62, 8049 Zürich  
Telefon 56 60 13

Infolge Krankheit bis auf weiteres geschlossen.

**Taxi Jung**  
421188  
Funktaxi



## Malergeschäft DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen  
Schriften  
Baumalerei

Limmattalstrasse 220  
Telefon 56 89 20  
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,  
bei Ihrem Schuhmacher,  
sein Schuh und ihr Schuh,  
denn hier werden sie sorgfältig  
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei  
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

dass das Tiefbauamt die Zeit nützt und sich genau überlegt, was mit der Gsteigstrasse passiert. Wollen wir dem neuen Vorsteher diese Frist geben und dann erwarten, dass er mutig einen Entscheid trifft. Und dieser Entscheid soll sowohl Gsteigstrasse- wie auch Im-Maas-Wünsche gebührend berücksichtigen. Ich wüsste meinen Entscheid; erfreut hatte ich im Sommer 1977 in der Antwort auf meine Schriftliche Anfrage erfahren, dass das Hönggerbergstunnelprojekt noch 1977 dem Gemeinderat vorgelegt werden soll. Wir warten immer noch, wenn auch stets ungeduldiger werdend. Inzwischen sind die Gsteigstrasse-Anwohner unvermindert dem Lärm und Gestank ausgesetzt — das darf auch wieder einmal gesagt werden. Weil kurzfristig mit dem Hönggerbergstunnel nicht gerechnet werden kann, sollen die Gsteigsträsser wenigstens kurz- und mittelfristig geschützt werden.

Zu diesem Zwecke habe ich am 23. August 1978 ein Postulat eingereicht, das unter anderem auch von den Höngger Gemeinderäten Margrit Stokar, Ulrich Stiefel, Dr. Heinz Vonrufs und Elisabeth Schaerer mitunterzeichnet wurde und auch von Karl Federer unterstützt wird, mit folgendem Wortlaut:

«Der Stadtrat wird ersucht zu prüfen, welche Massnahmen (polizeiliche, bauliche, gestalterische) angeordnet werden müssen, damit die Anwohner der Gsteigstrasse in Höngg wenigstens kurz- und mittelfristig vor dem starken Verkehr und den damit verbundenen Immissionen geschützt werden.» Damit soll eine erste Hilfe geleistet werden. Wir hoffen und erwarten, dass der Gesamtgemeinderat dem Postulat zustimmt und die Verwaltung unverzüglich aktiv wird.

Gemeinderat Dr. George Ganz (CVP)

## Persönliche Erklärung von Stadtrat Max Bryner zu den «unerfreulichen Verhältnissen» beim Chem. Laboratorium der Stadt Zürich

Im Gemeinderat sind zwei Interpellationen anhängig, die sich mit den «unerfreulichen Verhältnissen» beim Chemischen Laboratorium der Stadt Zürich befassen.

Diese Vorstösse waren für einen Teil der Tagespresse Anlass, um bei den Beteiligten zu recherchieren und in Form von Interviews den durch den Gemeinderatsbeschluss vom 9. November 1977 — nach welchem der Betrieb des städtischen Chemischen Labors zwingend nur bis zum Bezug des Neubaus des kantonalen Labors, längstens bis zum 31. Dezember 1979, in städtischer Regie weitergeführt werden darf — entstandenen Sachverhalt in angemessener Form einer weiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen.

Nachdem nun ein politischer Pressedienst offenbar eine eigentliche Kampagne einzuleiten versucht, sehe ich mich zu folgender Klarstellung veranlasst:

Mit meinem Amtsantritt als neugewählter Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes habe ich mich auch ungesäumt mit den Verhältnissen im Chemischen Laboratorium vertraut gemacht und mit dem Personal Fühlung aufgenommen. Neben einer klaren Orientierung über den aktuellen Stand der Verhandlungen mit dem Kanton erfolgte eine persönliche Orientierung jedes einzelnen Bediensteten darüber, ob ihn der Kanton zur Weiterbeschäftigung in seinem Labor übernimmt oder ob im Rahmen der Stadtverwaltung für ihn eine neue Beschäftigung zu suchen sei.

Im weiteren wurde den Betroffenen das Recht zu jederzeitiger Fühlungnahme mit dem Unterzeichneten ausdrücklich bestätigt und dazu ermuntert, dieses im Bedarfsfall auch wirklich auszuüben.

Einzelne Funktionäre haben von dieser Offerte Gebrauch gemacht, andere zogen weitere Möglichkeiten für ihre Interessenwahrung vor.

Was die in der Öffentlichkeit gemachten Vorhaltungen über Unzulänglichkeiten von Verantwortlichen des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes betrifft, ist festzuhalten, dass sie sich auf Handlungen und Unterlassungen beziehen, die noch unter meiner Amtsvorgängerin erfolgten. So hat — um lediglich ein Beispiel zu erwähnen — Frau Stadträtin Dr. Regula Pestalozzi am 1. März 1978 eine Verfügung unterzeichnet, die einen Beamten des Chemischen Labors wegen Beschimpfung seines Vorgesetzten für mehrere Monate ins provisorische Dienstverhältnis versetzte. Der Erlass dieser Verfügung erfolgte noch während der Amtsdauer, aber nach ihrer Nichtwiederwahl, wobei jedoch die Verhängung dieser Massnahme ausschliesslich dem Gesamtstadtrat zustand. Auf der andern Seite stehen Anordnungen, die ohne Zweifel zu Recht erfolgten und keineswegs zu beanstanden sind.

Ich erkläre ausdrücklich und zuhanden des Personals des Chemischen Labors und der Öffentlichkeit, dass ich nicht gewillt bin, mich für tatsächliche und angebliche Fehler behaften zu lassen, die in der Amtszeit meiner Vorgängerin begangen wurden.

26. Sept. 1978 Stadtrat Max Bryner

# Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli  
Blumenhaus  
Limmattalstrasse 164  
8049 Zürich  
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service  
Montag geschlossen

**Stähli**



MALERMEISTER

Ausführung  
sämtlicher  
Malerarbeiten  
Renovationen  
Tapezieren  
Möbel

Regensdorferstr. 62  
Spiegelgasse 16  
Telefon  
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre  
Werbung offen.  
Erkundigen Sie sich beim Verlag  
über Preis und Konditionen.  
Telefonanruf genügt — 44 55 31

## H. Brandes

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei  
Sanitäre Installationen



**Coiffeur  
Renner**

für den  
gepflegten  
Herrn

Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76



**huwyler  
caplazi**

Am Wasser 91  
8049 Zürich  
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf  
Zimmerei Treppenaubau  
Schreinerei Glaserei  
eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich  
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus  
bodmer**

Limmattalstrasse 236  
Telefon 56 80 22

Spann- und  
Auslege Teppiche  
Bodenbeläge



**H. Sager AG**

Widumweg 5  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 44 22

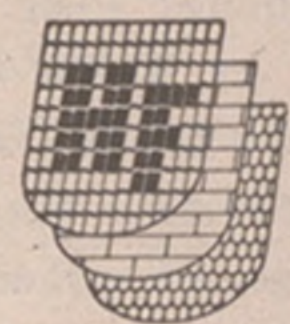
Metall- und Kunststoffrolläden  
Rafflamellen und DV-Lamellen  
Sonnenstoren, Korbmarkisen  
Reparaturen und Service  
Spezialisiert auf Neubauten und  
Renovationen

**Ihr  
Optiker  
in Höngg**  
Alle augenärztlichen Rezepte  
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.  
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.  
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227  
Montag ganzer Tag geschlossen.  
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ  
OPTIK**

## Dachdecker

Vertrauenssache  
dann zu



**H. FREHNER**

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Limmattalstrasse 291

**P. Kägi**

**Elektro-Anlagen**

Limmattalstrasse 211  
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher  
Licht-, Kraft-  
und Telefon-Anlagen



Fernsehreparaturen

**H. Fawer**

Sonder-  
Kanaltuner  
für  
Rediffusion-  
Anlage

Radio-Television  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg

Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

JOS



BERCHTOLD

dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RUTHOFSTRASSE 20

## Sportverein Höngg

### 2. Liga

FC Wiedikon — SV Höngg 1:1 (0:1)

150 Zuschauer. Schiedsrichter: Herr Bächer, Zürich. Aufstellung: Schmid, Grisoni (ab 30. Gubler), Hirs, Feierabend, Iten, Hilpertshauser, Singer, Senn (ab 46. Knoll), Schöllkopf, Meier, Troyon. Tore: 43. Troyon 0:1. 60. Graf 1:1.

*Meinung des Trainers: Enttäuschung: das unnötige Ausgleichstor; Offenbarung: Neuling Senn; Aerger: der ausbleibende SR-Pfiff bei meiner Chance; Freude: der Auswärtspunkt. — Wiedikons Trainer Hirschbühl: Wir spielten viel zu verkrampt, unser Glück, dass «euer» Senn nur 45 Minuten spielte. — Bruno Huber (der wohl treueste SVH-Fan seit Jahren): Ich kehre wenigstens mit der Genugtuung in mein Ferienhaus zurück, mein SVH eroberte ein verdientes Unentschieden!*

KEW berichtet vom Heuried

«Nur nicht verlieren», hiess die Parole auf beiden Seiten. Diese Hypothek belastete beide Teams enorm, und so war es kein Zufall, dass ein verknotetes Spiel zustande kam, ganz im Stile eines Cupmatches. Als der gute SR Bächer den Ball freigab, ging's gegenseitig mit «Hoh-Ruck» zu und her, fast jede Aktion musste durch einen Foulpfiff unterbunden werden. Die Härte — an der Grenze des Erlaubten — forderte ihre Opfer. Angeschlagene Spieler hüben und drüben; Mirco Grisoni, mit Verdacht auf einen Sehnenriss, musste ins Spital überführt werden (herzlich gute Besserung). Den routinierten, laufstarken SR dafür verantwortlich zu machen, wäre weit gefehlt, er konnte die Attacken — die nie bösartig waren — nur immer wieder mit Freistossbällen unterbinden. Die erste Hälfte war ausgeglichen, und die etwas glücklicheren Höngger kamen 2 Minuten vor Halbzeit zu einem, vom Presseplatz aus nicht feststellbaren Tor. Doch muss der Ball nur um Zentimeter hinter der Linie des glänzenden Ersatzhüters Roost gelandet sein. Wiedikon, ohne den gesperrten Pozzi antretend, kam exakt nach einer Stunde Spielzeit zum Ausgleich. Schütze «Jocker» Graf, eben erst eingewechselt, nutzte eine Unsicherheit in Hönggs Abwehrreihen kaltschnäuzig aus.

Dann begannen beidseitig die Kräfte nachzulassen, und nur noch ein Zufallstreffer hätte einen Sieger hervorgebracht. Drei dicke Chancen durch Meier, Hilpertshauser und Troyon wurden nicht verwertet, währenddem auf der Gegenseite Mamenti und Wäger nicht reüssierten.

Fazit der Begegnung: Je 1 Punkt pro Team, was aber weiterhin den Verbleib im alleruntersten Tabellenrang bedeutet. Aus Höngger Sicht, das erstmalige Auftreten von Senn (Ex-GC-Reserven), der, noch etwas in Trainingsrückstand, glänzende 45 Minuten hinlegte mit erstaunlicher Uebersicht, guten Passbällen und unermüdlichem Einsatz.

Vorschau auf den nächsten Spieltag

Seefeld kommt auf den Hönggerberg zu Gast. Ein gern gesehenes Team, das den Aderlass ihrer Spitzenstars Gebr. Hermann und Bouli — zu GC transferiert — noch immer nicht ganz verkraftet hat. Auch diesmal geht es für beide Klubs darum, mit einem Sieg weiter von der roten Laterne (Tabellenende) wegzukommen. Zu wünschen wäre ein Heimsieg mit dem vom treuen SVH-Anhänger Albert Spielmann (Buchdruckerei) gestifteten Matchball.

### Juniorenabteilung

Junioren A: FC Dietikon — SV Höngg 2:2

Wenn der Herbst ins Land zieht, verfärben sich die Wälder gelb und rot. Diese Farben schienen es auch dem Winterthurer Schiedsrichter angetan zu haben. Er zückte — verzückt — 5mal die gelbe und 2mal die rote Karte für Verwarnungen und Ausschlüsse. Die Entscheide «Rot» fällt er für einen Spieler, der noch gar nicht ins Geschehen eingriff und für einen weiteren, der nach Spielschluss ein Zwiesgespräch führte. Den Strafmassentscheid dürfte dem Fussballverband einige Knacknüsse aufgeben. Zwischen dieser Farbensymphonie wurde auch Fussball gespielt, man trennte sich in einer hektischen Partie 2:2 und musste auch noch das Limmatspital bemühen, einen verletzten Spieler zu verarzten. Oh du schöne Sauserzeit!

SVH Inter B — Willisau 3:2

«Willisauer Ringli», die honigsüsse Gebäck-Spezialität, brachte der Gast keine nach Höngg, dafür eine recht hartnäckig kämpfende Elf, die sich erst mit dem Schlusspfiff geschlagen gab. Mit diesem Sieg verliess der SVH zum fünftenmal nacheinander das Terrain ungeschlagen. Diese tolle Serie dürfte dem zurzeit anginaerkrankten Trainer Noldi Kunz etliches zur Genesung beitragen helfen. SVH Inter C — Dietikon 0:2. SVH Junioren E 2 gegen Juventus 4:3. SVH Junioren B 2 — Oetwil a. S. 2:10. KEW

Junioren E: Gruppensieger und Aufsteiger in die Stärkekasse

«Wer nichts wird, wird Wirt — und ist ihm nichts gelungen, so macht er in Versicherungen!» Dieser alte (böartige) Spruch darf diesmal nicht zur Anwendung kommen. Wirt Jos. Holenstein und Versicherungsagent Toni Bollinger, strafte ihn Lügen, denn die beiden erfolgreichen Berufsleute waren die Väter der tollen Erfolge. Sie verwendeten ihre

Freizeit, um den Buben das Abc des Fussballs beizubringen in einer Art und Weise, dass man einfach Freude zeigen muss.

52:5 Tore die Bilanz nach 6 gewonnenen Spielen, der letzte Gegner, der FC Turicum, bekam «Schiss» ob der zu erwartenden Kanterniederlage und ... trat nicht an, was seitens des Gastes eine unpopuläre Handlungsweise darstellt (3:0 forfait zu gunsten SVH). Doch beim anschliessenden Spaghettiplausch im Limmatberg — offeriert von Milly und Sepp — vergassen die Buben diese unsportliche Haltung schnell. KEW

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.  
Damenschneiderin  
Telefon 56 61 62  
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige  
Stoff-Kollektionen  
Individuelle und exklusive  
**Massarbeit**  
Elegante und sportliche  
Hosenanzüge.

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,  
Umbauten, Kundenarbeiten,  
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und  
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP

**BAUREP AG, ZÜRICH**  
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Stilmöbel zu erschwinglichen  
Preisen, für alle, die gerne schön wohnen.

Ständige Ausstellung und grosse Auswahl in  
Möbeln verschiedener Richtungen.

Rufen Sie uns bitte unter Telefon **01/42 48 48** an,  
wenn Sie unsere Ausstellung — diese befindet  
sich ausser Haus — zu besichtigen wünschen.

INTEROFFICE FRED H. MOESSINGER AG  
Rebbergstrasse 52, 8049 Zürich



**F. Christinger  
Heizungsanlagen**  
**Tel. 56 72 38**  
Heizenholz 26, 8049 Zürich



**Akkordeon- und  
Gitarrenschule**  
Limmattalstrasse 246  
Telefon 56 83 50  
Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70  
Unterricht  
Instrumentenverkauf  
Miete, Noten  
und Reparaturen  
Dirigent des  
Akkordeon Orchester  
Höngg

**Textilgeschäft  
Seifert** Telefon 56 36 43  
Regensdorferstrasse 4  
**Wäsche, Mercerie  
Blusen, Wolle**



**regoma ag**  
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40  
Neugummierungen  
besonders günstig

### 4. Liga

Die Pressestelle wäre seit Monaten Willens, auch über die Ereignisse in der 4. Liga zu berichten, aber weder deren Betreuer noch die Captains erstatteten Meldung. Auf telefonische Anfrage bei Platzwart Marcel Lusch war zu erfahren: SVH 2 gegen Affoltern a. A. 4:3 nach einer 3:0-SVH-Führung. SVH 3 — FC Zürich 0:0 «bei Nacht und Nebel» (Spielbeginn 8.30 Uhr) «schließen» noch die meisten Akteure und das 0:0 war eine logische Folge. KEW

### SVH Sport-News vom Hönggerberg

es fiel uns auf ...

... dass Ex-Trainer Heini Glättli, Ex-Boxchampion, das Boxen nicht lassen kann. Zufolge einer Mitteilung in einer «Ernst zu nehmenden» Tageszeitung, gewann er in einem Einrundenkampf gegen einen Parkplatzsucher nach Punkten, verlor aber mittels K.-o., als ihm seine Fensterputzleiter angesägt wurde.

... dass der Vater des verletzten Erstteamlers Mirco Grisoni, im neuen TV-Quiz «GlücksKugel» Zweiter wurde, und den «Sieg» nur verpasste, weil er die Schätzung einer Chämfägerputzschnur arg verpasste!

... dass Trainer Tschick Cajkovski (vom FCZ) bei einem Junioren-D-Spiel des SV Höngg einem Spieler zurief, du spielst so gut wie Cruiff — dein Name nur nicht so gut bekannt!

... dass der Filius von Ex-Junioren-Obmann Willy Urech in einem einzigen Spiel 16 (!) Tore für den SVH schoss. Die «Geschädigten» waren die flotten Buben des jüdischen Stadtklubs Hakoah.

... dass die Herren Schiedsrichter besser sind als ihr Ruf. Alle bisherigen 2.-Liga-Spiele des SVH wurden hervorragend geleitet und gaben zu keinerlei «Klagen» Anlass.

... dass die 15jährigen Schär-Zwillinge Peter und Jürg (B-Junioren) ihr Debüt am Schweizer Fernsehen gegeben haben. In der Sendung Karussell traten sie mit einer Akkordeon-Eigenkomposititon auf und bespielten bereits ihre erste LP (Langspielplatte). Es bleibt die Hoffnung, dass sie für Vereinsanlässe noch «günstig» engagiert werden können. KEW

### Aus dem Schulkreis Waidberg

An ihrer Herbstsitzung unter dem Präsidium von Alfred Bohren liess sich die Kreisschulpflege Waidberg orientieren über das Projekt eines *Schülerklubs im Schulhaus Nordstrasse*. Das von den Lehrerinnen und Hortleiterinnen gemeinsam erarbeitete Konzept beruht auf den Grundlagen des Stadtkonvents und ist auf die spezifischen Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten, die in diesem durch den Verkehr auf der Westtangente geschädigten Quartier leben (grösstenteils Ausländer oder unvollständige Familien). Der Hort soll ausgebaut werden zu einem eigentlichen Klub mit einem vielfältigen Kursangebot, das, wenn immer möglich, in Beziehung steht zu den Themen des Schulunterrichts. Damit will man den Kindern die zu Hause oft fehlende Geborgenheit vermitteln und ihnen dank den neuen Möglichkeiten erzieherischer Einwirkung zu einer positiveren Haltung gegenüber dem Leben verhelfen. Die Kreisschulpflege beschloss, einen Antrag auf Bewilligung eines solchen Versuchs an die Zentralschulpflege zu richten.

Der allgemeinen Information über bestimmte Schulfragen soll eine Reihe von *öffentlichen Elternabenden* dienen. Das von Schulpräsident Alfred Bohren vorgelegte Konzept fand die Zustimmung der Kreisschulpflege. So werden unmittelbar nach den Herbstferien je 2 öffentliche Elternabende (im Kreis 6 und im Kreis 10) mit den Themen «Sechstklässler — was nun?» und «Oberstufenschüler — wohin?» durchgeführt. Ende Januar 1979 sind 2 Orientierungsabende für Eltern künftiger Erstklässler unter dem Titel «Mein Kind kommt in die Schule» vorgesehen. Die Eltern werden durch in den betreffenden Schulklassen verteilte Einladungen sowie durch Inserate im Tagblatt auf diese Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

Mit grossem Nachdruck setzt sich die Kreisschulpflege Waidberg dafür ein, dass die seit langem fällige, immer wieder hinausgeschobene Renovation des Schulhauses Turnerstrasse an die Hand genommen wird. Nachdem das Ueberbauungsprojekt des ganzen Areals Weinberg-/Turner-/Langmauerstrasse im September 1976 vom Gemeinderat abgelehnt worden ist, sollen nicht wieder Jahre des Projektierens ungenützt verstreichen. Das alte Schulhaus bildet eine architektonische Einheit mit der Kirche Unterstrass, gemäss der Berechnung der künftigen Schülerzahlen kann nicht darauf verzichtet werden, sein baulicher Zustand erfordert aber eine dringende Renovation.

Die Kreisschulpflege genehmigte sodann das Lehrstellenbegehren für das Schuljahr 1979/80. An der Primarschule werden 4 Klassen (Unterstufe 1, Mittelstufe 3) weniger als im laufenden Schuljahr benötigt.

Die Glückwünsche des Schulpräsidenten durften die Jubilare Walter Schoop, Sekundarlehrer, mit 40 Dienstjahren sowie Margarete Heller-Zöllig, Arbeitslehrerin, und Verena Galatis-Schär, Kindergärtnerin, mit je 25 Dienstjahren entgegennehmen.



Inhaber:  
L. + K. Jung  
Wasserwerkstr. 98  
**Reparaturen  
Service  
Benzin**



**RYFFEL & LANDIS**  
Am Wasser 55 CH-8049 Zürich  
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen



**René Taufer**  
Gips- und  
Stukkaturgeschäft  
Widumweg 4  
Telefon 56 59 88



**gebr. kneubühler  
malergeschäft**  
werkstatt 56 27 51  
hardeggsstr. 15 8049 zürich  
hans kneubühler 56 53 57  
hermann kneubühler 79 40 32



**GRABMALKUNST  
SCHÜTZ·BILDHAVER  
ZÜRICH-HÖNGG  
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene  
Arrangements  
für  
jeden Anlass  
Fleurop-Service  
**Blumenhaus  
Hans Rosenberger**  
Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224  
Dienstag geschlossen



**U. und Robert  
ZIMMERMANN**  
Spenglerei  
und Sanitäre Anlagen  
Reparaturen  
Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten- und  
Reparatur-Service  
Waschmaschinen und  
Oelöfen





**PEUGEOT  
TOYOTA**  
**Garage A. Zwicky & Söhne**  
Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 62 33  
— Reparaturen sämtlicher Marken  
— Unfallreparaturen  
— Autoverkauf  
— AVIA-Tankstelle  
Geöffnet:  
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und  
13.30—19.00 Uhr  
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

## Wild-Spezialitäten

**Rehrücken Waid**  
Unser Spitzenreiter

**Vom Reh**

Rehmedaillon «Mirza»  
Rehpfeffer Vignerons  
Toast Hubertus

**Vom Hirsch**

Hirschentrecôte  
«Au poivre vert»  
Hirschpfeffer «Chasseur»  
und zum Dessert  
Rumtopf  
Vermicelles Chantilly  
... und nicht  
vergessen haben wir die  
NICHT-Wildliebhaber

RESTAURANTS

**Zur Waid**

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich  
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Von Privat zu kaufen gesucht

### kleineres Mehrfamilienhaus

in Höngg oder angrenzend.  
Offerten erbeten unter Chiffre 1398  
an den Verlag «Der Höngger», Postfach,  
8049 Zürich.

**R. SPILLMANN  
TRANSPORTE  
ZÜRICH**

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich  
Telefon 01/42 47 39

### RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 56 71 36

Immer gluschtige Spezialitäten:  
Knusprige Wartauer Guggeli,  
Schweinsfüssli mit Morcheln,  
Wartauer Eigenbau-Wein  
bei S. + A. Sulser  
4 Kegelbahnen



Wir sind dankbar, wenn  
Sie Redaktions- und  
Inseratenschluss vom  
Dienstagmittag 12 Uhr  
als äussersten  
Termin betrachten —  
also bitte eher früher:  
am Montag.  
Vielen Dank.  
Verlag «Der Höngger»

### KONFITOREI ★ CONFISERIE

**Steiner** ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

### Malen Tapezieren

Willi Meier  
Telefon 79 45 55

### Gärtnerei



**MAX ELLIKER**

Riedhofstrasse 351  
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Für Ihren Balkon  
und Garten  
schöne, blühende

### Stief- mütterchen

Vergissmeinnicht  
Müllerblümchen  
Erica  
Chrysanthemen  
Zwergkoniferen  
Blütenstauden  
Erde, Torf usw.

**NEU  
WICHTIG**  
«Der Höngger» wird  
im Offset gedruckt.  
Als Druckunterlagen  
benötigen wir ab sofort:  
Offsetfilme (Raster 34)  
oder reprofertige  
Vorlagen.



Tegflor

Tegflor

## GLANZMANN TEPPICHE ZÜRICH-AFFOLTERN

Wehntalerstr. 540 8046 Zürich ☎ 01/57 08 14  
Bus 62, 74 Zehntenhausplatz

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

### NEU: MAROC

1500 g/m<sup>2</sup> Schurwolle 420 cm breit, Fr. 59.-  
für leichte Pflege - grosse Beanspruchung  
lange Lebensdauer. Aparte Naturtöne  
Verlangen Sie Muster,  
kostenlose Heimberatung.  
Montage durch eigenes Fachpersonal.

Sehr geehrter Kunde

Die Berber-Ausführung Maroc ist ein Produkt gemein-  
samer schöpferischer Arbeit zwischen dem Tegflor-Speziali-  
sten R. Glanzmann Zürich, einer Spitzen-Garnspinnerei  
und der Herstellerin der Stamflor-Teppiche, die Firma  
Stamm AG in Eglisau.

Création Rudolf P. Glanzmann, ausgeführt in bester  
Schurwolle, exklusiv in Struktur und Farbe. Mit Garantie  
des Stamflor-Fabrikanten von internationalem Ruf.

Geschätzter Teppich-Interessent: Betrachten Sie diesen  
Teppich, er wird auch Ihnen gefallen. Noch mehr, betasten  
Sie ihn, die hochgezirrten Noppen geben ihm eine Festig-  
keit, die das schöne Aussehen über lange Jahre hinaus  
beibehält. Daher werden auch Sie von Maroc beeindruckt  
und begeistert sein.

Mit freundlichem Gruss  
Stamm AG

*Stamm AG*

**stamflor**  
Sicherheit für gute Wahl

## ZUM SPAREN GEHÖREN SKA-ANLAGE- FONDS.



Die Idee des Anlagefonds: Anstatt sich  
an einigen wenigen Unternehmen zu  
beteiligen, legt man sein Geld in  
Anteilen eines Fonds an, der aus Aktien  
und Obligationen einer Vielzahl von  
Unternehmen zusammengesetzt ist.  
Vorteil Nr. 1: das Risiko ist verteilt.  
Vorteil Nr. 2: ein kleines Startkapital  
genügt. Verlangen Sie gratis unsere  
Broschüre «Sparen mit Anlagefonds»,  
oder lassen Sie sich am Schalter  
Ihrer SKA-Geschäftsstelle beraten.

**SCHWEIZERISCHE  
KREDITANSTALT  
SKA**

### Ihr Reisebüro



Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet

**Lindenplatz 6  
Zürich-Altstetten  
Tel. 01/62 10 10**

### Endlich finden Sie in Höngg

eine grosse Auswahl an Porzellan zum Bemalen,  
Malmaterial sowie handbemaltes Porzellan.  
Eigene Brennerei, freundliche und fachgemässe  
Bedienung.

In unserer Antiquitäten-Ecke finden Sie immer  
gute und preiswerte Angebote.

Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch.  
M.&S. Schreiner, Limmattalstrasse 126 (Tram-  
haltestelle Schwert) 8049 Zürich, Tel. 01/56 27 11  
Donnerstag Nachmittag geschlossen.

### TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-  
team repariert prompt  
+ zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!  
**Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich**  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

### Restaurant Kyburgerhof

Kyburgstrasse 28  
8037 Zürich, Tel. 42 60 88

Wie jedes Jahr verwöhnen wir  
Sie wiederum mit unseren

### stadtbekannten Wildspezialitäten

Hausgemachte Wildterrine  
Butterzarte Rehschnitzel  
Hirschrückensteak vom Grill  
Fasane  
Rehpfeffer  
(auf Teller Fr. 11.50)

Fam. R. Horlbeck-Damiani



**RENAULT 14**  
Die glückliche Lösung.

**Renault Wicki**

Wehntalerstrasse 121, 8057 Zürich, Tel. 01-601 777

### Coupon

Ich möchte gerne über SKA-  
Anlagefonds informiert werden.

○ Senden Sie mir bitte die  
Broschüre «Sparen mit Anlage-  
fonds».

○ Bitte rufen Sie mich an  
zwecks einer unverbindlichen  
Beratung.

Name:

Vorname:

Beruf:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Tel.:

Einsenden an: Schweizerische Kreditanstalt

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2/Tel. 01/56 16 60

## Brunnenwasser kontra Mineralwasser?

Das hat gerade noch gefehlt: Behörden konkurrenzieren Mineralwasserproduzenten

(VSM.) Wasser gehört in den Notvorrat — das ist unbestritten. Das Zürcher Wasserwerk hat nun scheinbar eine Glanzidee gehabt: Man kaufe aufwendige Abfüllanlagen, hindere die Bakterien im Trinkwasser mittels Silberionen daran, sich weiter auszubreiten, und verkaufe dieses Wasser in Plastikbeuteln oder Tetrapackungen an Bevölkerung und Gemeinden als Notvorrat.

### Mineralwasser seit Jahren bewährt

Bis heute hat sich auch der Delegierte des Bundesrates für wirtschaftliche Kriegsvorsorge stets dafür ausgesprochen, dass man sich einen ausreichenden Wasser-Notvorrat in Form von Mineralwasser hält. Da Mineralwasser in fast allen Haushaltungen ständig konsumiert wird, hat dies den Vorteil, dass der Lagerbestand ständig und automatisch erneuert wird. Auch in Kriegs- und Katastrophenzeiten besteht für das Mineralwasser keine Gefahr: Bevor das Wasser an die Erdoberfläche tritt, hat es einen jahrelangen Weg durch tief gelegene Gesteinsschichten zurückgelegt, auf dem es bis zu höchster Reinheit filtriert worden ist.

Im Gegensatz zum natürlichen, hochwertigen Mineralwasser schneidet das von den Zürcher Wasserwerken abgegebene «Notwasser» schlecht ab: Es ist nicht länger haltbar als Mineralwasser, wird aber im Gegensatz zu diesem ausser in Notzeiten kaum konsumiert werden. Die Entkeimung mittels Silberionen scheint überdies dem Geschmack des Wassers nicht besonders zuträglich zu sein, muss doch empfohlen werden, das Produkt möglichst kühl zu trinken.

## Zeitgenössische thailändische Kunst in der Galerie Zentrum

Rudolf Th. Gloor zeigt zurzeit Werke des 1933 im Norden Thailands geborenen Prothuan Chareonchit, Dozent an der einflussreichsten Kunstschule seines Landes und führender Kopf der Künstlervereinigung von Bangkok. Die asiatischen Künstler verfügen, was sehr stark mit der dort geübten Pinselschrift in Zusammenhang steht, über eine seit Jahrhunderten überlieferte Aquarelltechnik, deren Besonderheiten sich in einer seltsam rhythmischen Pinselführung und in fließenden, weichen Farbübergängen zeigen. Chareonchit, der mit 10 Jahren zu malen begann und seine Lehrjahre bei den bekanntesten thailändischen Altmeistern absolvierte, steht mit seinen Bildern vollständig in dieser Tradition. Wie er in seinen Landschaften Himmel und Wasserflächen mit differenzierten Abstufungen und Aussparungen aufs Papier bringt, ist kaum zu überbieten. Ebenso meisterhaft lässt er in den Orchideenbildern die bizarren Blütenformen im Hintergrund farblich ausklingen. Mit seinem Können ist er durchaus in der Lage, diesen an Formen und Farben wohl varietätenreichsten Pflanzengestalten kunstvollen Ausdruck zu verleihen, wenn auch für uns Europäer der dabei praktizierte Naturalismus oft als fast zu aufdringlich wirkt. Die in verschiedenen Farbharmonien stilisierten Baumgruppen hingegen sprechen uns unmittelbar an; in diesen Bildern erreicht Chareonchit auch einen Abstraktionsgrad, der durchaus europäische Einflüsse ahnen lässt, die indessen technisch und formal ins östliche Weltbild integriert erscheinen.

Die Ausstellung vermittelt einen sehr interessanten Einblick in das zeitgenössische Schaffen eines Landes, aus dem bei uns in der Regel nur Kunstwerke aus früheren Kulturepochen zu sehen sind. Die Ausstellung dauert noch bis 14. Oktober.

A. Steiner

## Velo-Rollen-Rennen des RV Högg, der grosse Plausch für jedermann, am Wümmetfäscht

### Liebe Festbesucher

Am bevorstehenden Wümmetfäscht bietet der traditionsreiche Radfahrer-Verein Högg zur Abwechslung Damen, Herren und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fitness in einer ihnen vielleicht weniger vertrauten Sportart zu testen.

In Form eines Zeitfahrens (dazu dienen 2 auf

### Ungleich lange Spiesse

Die Mineralwasserindustrie verarbeitet in unserem Lande ein hochwertiges Naturprodukt, das den strengen Bestimmungen der Lebensmittelverordnung untersteht. Diese Vorschriften gehen so weit, dass es zum Beispiel verboten ist, Mineralwasser in undurchsichtigen Behältern abzugeben. Im Gegensatz dazu soll das neue «Notwasser» — um die Haltbarkeit zu garantieren — in undurchsichtigen Plasticbeuteln oder in Karton-Tetrapackungen verkauft werden.

Mit ihrem neuen Produkt will die Zürcher Wasserversorgung offenbar eine Versorgungslücke schliessen, die gar nicht existiert. Dem bewährten, natürlichen Mineralwasser wird ein künstlich aufbereitetes Produkt gegenübergestellt, das dem Konsumenten in keiner Art und Weise Vorteile bringt. Nicht einmal vom Preis her ist das neue «Notwasser» attraktiv: Manche Hausfrau wird es sich wohl überlegen, ob sie für 40 Rappen künstlich entkeimtes Brunnenwasser kaufen oder aber sich weiterhin für einige wenige Rappen mehr mit Mineralwasser versorgen will.

Die Mineralwasserindustrie der Schweiz hat heute mit einer erheblichen Ueberkapazität ihrer Abfüllbetriebe zu kämpfen. In dieser Situation mutet es wahrhaftig befremdlich an, dass eine Amtsstelle mit erheblichen Investitionen (sprich Steuergeldern) ein dem natürlichen Mineralwasser nicht ebenbürtiges Produkt auf den Markt bringt, das die einheimische Industrie zusätzlich konkurrenziert und dem Konsumenten keinerlei Vorteile bringt.



**Häärzli willkomm  
am Samschtig  
und Suntig,  
21./22. Oktober 1978**

**Högger Wümmetfäscht —  
das ächti Volksfäscht!  
Vil Vergnuege und uf Widergüggs**

Hometrainern festmontierte Rennbahnvelos mit Distanzmessgeräten) soll die schnellste Sprinterin als auch der schnellste Sprinter vom Högg Herbstfest erkoren werden.

Bestimmt schlummern auch in unserem Quartier noch unentdeckte Radsporttalente. Wer weiss, vielleicht fängt bei dieser Gelegenheit, nach dem Rücktritt von Superchampion Eddy Merckx, ein neuer Stern zu leuchten an!

Am Samstag, von 15.15 bis 19.30 Uhr sowie am Sonntag, von 15.00 bis 18.00 Uhr, finden Vorläufe statt. Gleich anschliessend bestreiten die drei Erstplatzierten jeder Kategorie die bestimmt mit Spannung erwarteten Finals. Als zusätzliche Attraktion werden dabei unsere beiden ehemaligen Cracks, Ex-Steherweltmeister und elffacher Sechstagesieger Walter Bucher sowie der zweifache Ex-Bobweltmeister René Stadler als Ehrenstarter antizipieren.

Den Siegern winken als Preise wunderschöne, 30 Zentimeter hohe Pokale mit Gravur, den Zweit- und Drittplatzierten 12 cm hohe Becher, ebenfalls mit Gravur. Diese zu gewinnenden Trophäen können im Schaufenster des Blumenhauses Stähli, bei der stadtauswärts liegenden Tramhaltestelle Meierhofplatz, besichtigt werden.

Abschliessend möchten wir Sie alle zum Mitmachen ermuntern (dabei ist zu erwähnen, dass auch der Radsport längst durchemanzipiert ist!), wünschen Ihnen im voraus schnelle Beine, viel Glück und natürlich viel Plausch!

Im Namen des RV Högg  
mit freundlichen Sportgrüssen

Karl Kälin



Foto Peyer Högg

### Marc-Gläsli

Worum muess äs grad äs Marc-Gläsli si,  
Das hät än Grund, Sie märkäd's gli!  
Uf's Wümmetfäscht sött än Högg Marc usecho  
Und zwor vo der Firma Zweifel und Co.!  
Usäm Högg Glas trinkt me Högg Marc,  
I glaub, das isch üs allne klar!  
Äs Gläsi mit Chile und äm schöne Wappe,  
choschtät 4 Franke, ohni Rappe.  
Bi de Schachtle mit 6 Gläsi, git's eis «fascht» g'schenkt,  
So ischäs doch priiswärt, händ mir tenkt.  
Mir möchtäd Sie alli ächli gluschtig mache  
Uf üsi schöne Högg Sache.  
Dum uf Wiederluege am Wümmetfäscht,  
Mir hoffäd uf Chäufel und uf rächt viel Gäscht.  
s'OK Högg Wümmetfäscht

## Vo Högg us gsee

Wau, wau, Bus-bus, bi-bi-bi...

Verzweifelt reist ein kleiner, brauner Hund beim Postamt Högg an seiner Leine. Herrchen kauft sich gerade am Schalter für zehn Franken Jura-Marken und wartet geduldig in der Schlange. Eine gutgelaunte Mutter bändelt mit dem Hündchen an und macht damit ihrem Büblein eine Freude: «Lueg au da, dä lieb Wau-Wau! En liebe Wau-Wau, gäll!» Das Büblein streckt seine fleischigen Fingerchen aus, um das Wau-Wau zu streicheln. Klug, wie nun Mütter einmal sind, hält das Högger Mami es für besser, den Wau-Wau nur anzuschauen.

Im Rütihof zu spazieren ist eine Lust in diesen bunten Tagen des Herbst. Ein betagter, aber noch rüstiger Grossvater ist mit seiner Enkelin unterwegs. Glücklicherweise ist der Rütihof noch immer ein Paradies, für Menschen und für Tiere. So begegnet den beiden eine Katze. Vielfarbig, es muss also eine Katzendame sein. «Peterli, Peterli, chum da ane!» ruft der Grossvater mit brüchiger Stimme. Alle Katzen heissen Peterli bei ihm, haben immer so geheissen und werden immer Peterli sein. Auch das Gespräch mit der Kreatur: «Es härzigs Bus-Bus, Heidi, gäll!» wird dem Mädchen klar gemacht. Bus-Bus beginnt wohl zu schnurren.

Weiter vorne spazieren Hühner. Aufgeregt und gackernd. «Heidi, Heidi, lueg da Bi-Bi!» ruft der Grossvater und zieht das kleine Mädchen zum Hühnerhof.

Ist es nicht häärzig, wie wir mit unseren Kleinen reden, häärzallerliebscht?

Warum wird ein Hund zum Wau-Wau, warum eine Katze zum Bus-Bus, warum ein Huhn zum Bi-Bi? Vielleicht weil das Kleine nicht badet sondern bädelet, nicht schläft, sondern Schlöfischlöfi macht und auch nicht einfach schmuust, sondern ein Schmüsischmüsi ist. Sie fragen mich warum... er weiss es nicht... de Kari vo Högg

## Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Die Aufzeichnung und die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im «Högger» soll nicht einfach eine Sitte sein, die wir nun einmal eingeführt haben. Ihnen allen möchten wir damit zeigen, dass wir uns mit Ihnen freuen, wenn es Ihnen gut geht, dass wir aber auch mittragen möchten, wenn Altersbeschwerden und Sorgen Sie drücken. Der Högger Blumengruss am Festtag soll Ihnen Freude bringen und ein Zeichen des Gedenkens sein. Unsere besten Wünsche begleiten Sie alle hinein ins neue Lebensjahr, Gottes Segen und Hilfe sei mit Ihnen. Wir wünschen einen frohen und glücklichen Geburtstag.

19. Oktober 1978: Frl. Anna Hürlimann, Regensdorferstrasse 45, 90 Jahre.

19. Oktober 1978: Herrn Keller, Hardeggrasse 9, 75 Jahre.

22. Oktober 1978: Frau Irma Häusermann, Bergellerstrasse 27, 75 Jahre.

23. Oktober 1978: Frau Anna Vogel-Schudel, Gsteigstrasse 16, 80 Jahre.

26. Oktober 1978: Herrn Emil Roth-Streiff, Regensdorferstrasse 43, 85 Jahre.

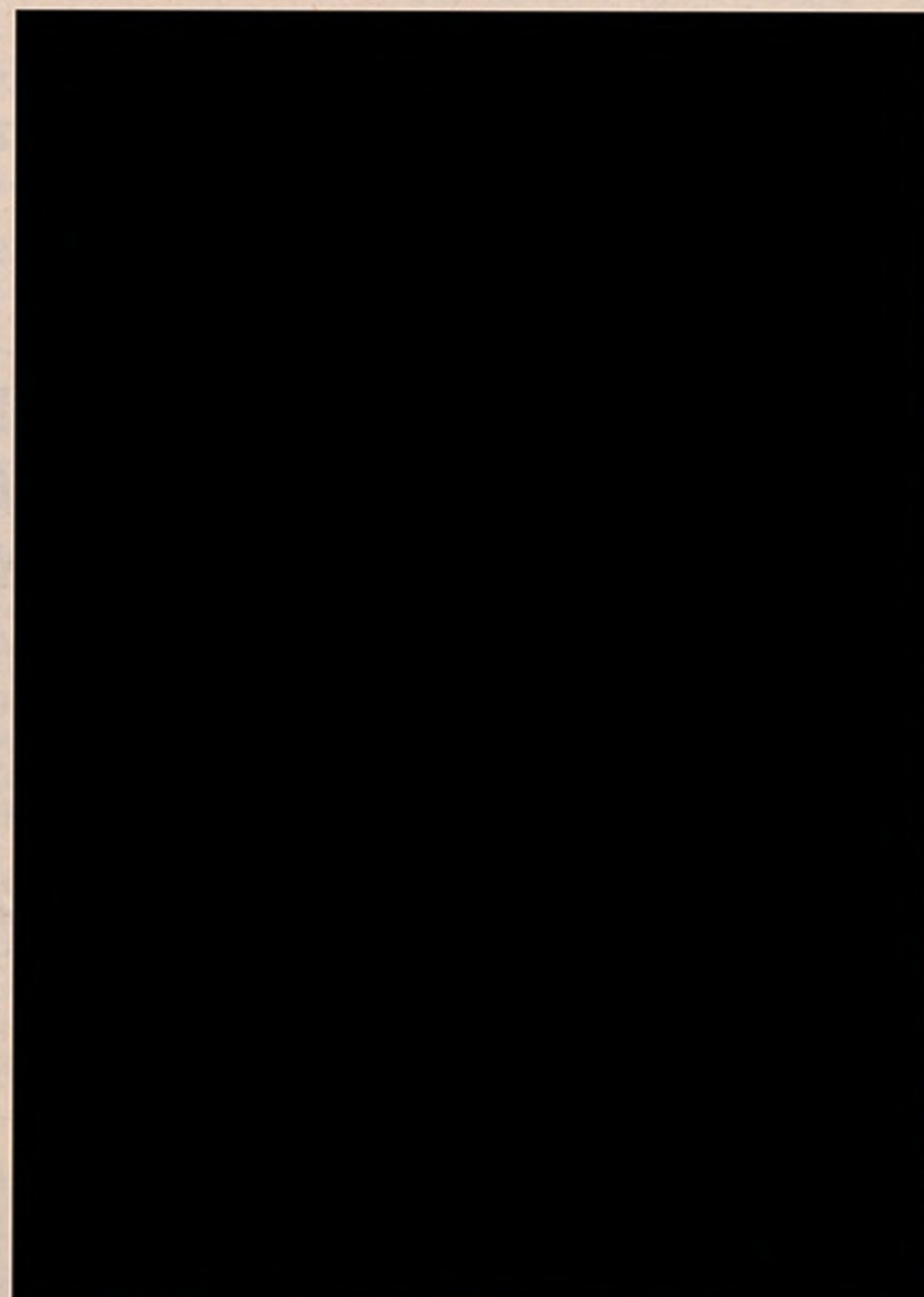
Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Högg

Quartierverein Högg

die Quartierzeitung «Der Högger»

### Zivilstandsnachrichten



### BESTATTUNGEN

Rüfenacht geb. Winnewisser, Anna, geb. 1893, von Eggwil BE, Witwe des Johann; Limmattalstr. 371.

Dübendorfer geb. Wind, Krescentia, geb. 1887, von Zürich, Witwe des Jakob; Limmattalstr. 233.

## Gegen Unfälle im Haushalt kann man sich versichern:

### Mit der Hausfrauen-Unfallversicherung

Accidents  
Helvetia-Unfall  
Infortuni

Armin Bär, Inspektor  
Telefon 01/202 42 35

## Was kostet uns Artikel 35 BV?

### Spielbankenverbot in der Schweiz

(B+N) An einem am Dienstag im Luzerner Kur-saal durchgeführten Podiumsgespräch äusserten sich namhafte Fachleute aus Tourismus und Casinoskreisen zum Artikel 35 der Bundesverfassung, der die Errichtung und den Betrieb von Spielbanken in der Schweiz untersagt. Nach Schätzungen lassen sich Herr und Frau Schweizer den Nervenkitzel an ausländischen Spieltischen jährlich mindestens 150 Mio Franken kosten. Es gibt auch Schätzungen, die vom Doppelten und mehr sprechen. Allein im Bodenseestädtchen-Casino Bregenz waren 1977 von insgesamt 130 000 Besuchern 29 000 Schweizer. Allgemein kam der dringende Wunsch zum Ausdruck, den von 1929 stammenden Artikel 35 BV der heutigen Zeit anzupassen und im Rahmen der aktuellen Finanzdebatten (Mehrwertsteuer, Autobahnvignetten usw.) zu überprüfen. Nicht nur der Tourismus bekäme neuen Antrieb, sondern auch die Staatskasse könnte die durch eine Revision von Artikel 35 BV in der Schweiz bleibenden Gelder dringend brauchen.



## Der Kommentar

### Zurückgeblieben

Aus Erfahrung und durch Schaden wird man klug. So die Redensart. Aber stimmt's? Die schrecklichen Unfälle der letzten Zeit auf den Strassen zeigen zum grossen Teil viel eher, dass der Mensch nicht gerne aus den Geschehnissen lernt, zumal es sich meistens um Vorfälle handelt, die andere betreffen. Einem selber wird schon nichts passieren, wenn man beispielsweise an unübersichtlichen Stellen überholt oder ohne Sicht nach vorn aus der Kolonne ausbricht. Was gehen da einen die Schicksale anderer, was gehen uns andere an?

Augenblick. Sie gehen Sensationslustige insofern etwas an, als sie sich am grausigen Geschehen weiden wollen, daraus einen Nervenkitzel abzuleiten imstande sind. Nehmen wir das schreckliche Carunglück im Zürcher Oberland, das auch in den Rahmen von widerlicher Schaulust gestellt werden muss. Ganz allgemein werden Rettungsarbeiten sehr oft durch Gaffer behindert. Und was die Unfallstelle bei Wald betrifft, so wurde sie sogleich abgesperrt, aber Schaulustige haben ihren Weg trotzdem hingefunden, und auch nachher, als noch die Trümmer geborgen wurden, haben viele Gaffer die betreffende Alp regelrecht heimgesucht und Schleichwege gefunden. Spaziergänger in Gänsefüsschen noch und noch. Ueber solchen Orten liegt jeweils ein Hauch des Makabren, auch wenn nicht mehr viel zu sehen — und schon gar nicht zu helfen ist.

Aber vielleicht winkt einem Besucher solcher Stätten das Glück. Möglich, dass er noch ein Stück Blech des Unglücksars ergattert, vielleicht ein Stück Horn eines erschlagenen Rindes, wie die NZZ meldet. Sie spricht auch von schäbigen Trophäen, mit denen zu Hause sicher renommiert wird.

Nach solchen Vorfällen ist man geneigt, jene Denker nicht mehr als haushoch übertreibende Unker zu verurteilen, die da feststellen, dass es sich beim Menschen, diesem homo, der sich sapiens, den Weisen, nennt, von einem «Irrläufer der Evolution» handle, der zoologisch-botanischen Entwicklung also. Die darauf hinweisen, dass der Mensch es wohl fertiggebracht hat, im Weltall Fuss zu fassen und sich durch die Erfindung der Atombombe als Spezies, Art, bedroht sieht. Aber moralisch-sittlich ist er zurückgeblieben, nicht nur als Stocher in Wunden, die das Schicksal schlägt, sondern als Techniker auch.

Weil er die Technik nicht (immer) beherrscht. Aber vor allem sich selbst nicht. Darauf weisen bei Verkehrsunfällen auch die erschreckend häufigen Führerfluchten hin!



## Liste der Freiwilligen

Frl. Abegg Monika, Ferdinand Hodler-Strasse 8  
Frl. Allemann Bernadette, Regensdorferstr. 157  
Frau Bachmann Hanni, Imbisbühlstrasse 44  
Frau Balmer Eugenie, Imbisbühlstrasse 134  
Frau Berset Heidi, Ackersteinstrasse 165  
Herr Berset Jean-Pierre, Ackersteinstrasse 165  
Frau Bissegger Alice, Imbisbühlstrasse 80  
Birgit Bombeck, Reinhold Frei-Strasse 62  
Debbie Bombeck, Reinhold Frei-Strasse 62  
Frl. Born Sonja, Limmattalstrasse 227  
Bruder Andreas, Segantini-Strasse 202  
Bruder Michael, Segantini-Strasse 202  
Frl. Bühler Claudia, Segantini-Strasse 16  
Frau Caldonazzi Sieglinde, Bombachhalde 17  
Herr Cossù Gianni, Beckenhofstr. 50, 8006 Zürich  
Herr Deppler Erich, Esstr. 38, Oberengstringen  
Frau Deppler Rosmarie, Esstr. 38, Oberengstringen  
Herr Durrer Alfred, Imbisbühlstrasse 144  
Frau Eggenberger Heidi, Appenzellerstrasse 5  
Herr Eggenberger Markus, Appenzellerstrasse 5  
Frau Egli Rita, Buchdruckerei Höngg AG  
Norbert Egli, Oberhasli  
Susanne Egli, Oberhasli  
Herr Federer Karl, Winzerhalde 85  
Frau Federer Rösly, Winzerhalde 85  
Frau Frey Ursula, Limmattalstrasse 227  
Herr Gehri Martin, Bombachsteig 14  
Frau Gleichauf Anni, Limmattalstrasse 335  
Frau Gloor Alice, Bauherrenstrasse 35  
Herr Gnägi Anton, Riedhofstrasse 396  
Gnägi Christina, Riedhofstrasse 396  
Frau Gnägi Veronika, Riedhofstrasse 396  
Frau Guhl-Frehner Heidi, Limmattalstrasse 16  
Guhl Gabi, Limmattalstrasse 16  
Herr Gysi Jürg, Am Holbrig 9  
Frau Gysi Rosmarie, Am Holbrig 9  
Familie Habegger, Edith, Max, Philipp und David, Bombachsteig 14  
Frau Knecht Marta, Regensdorferstrasse 144  
Herr Knecht Walter, Regensdorferstrasse 144  
André Knecht, Regensdorferstrasse 144  
Gaby Knecht, Regensdorferstrasse 144  
Kohmann Marco, Segantini-Strasse 147  
Familie Kubli Jakob, Erdmude, Michael, Kitty, Heinz und Charlotte, Winzerstrasse 49  
Langner Erich, Giblestrasse 25  
Frau Leberherz Margarete, Reinhold Frei-Strasse 21  
Frau Langner Annemarie, Giblestrasse 25  
Herr Lüthy Erwin, Rötelfstrasse 11, 8006 Zürich  
Frl. Mathis Monika, Guggachstrasse 7, 8057 Zürich  
Frau Matthys Brigitte, Engadinerweg 32  
Frau Maurer Mathilde, Freihofstr. 37, 8048 Zürich  
Frau Meier Elisabeth, Reinhold Frei-Strasse 27  
Meyer Cornelia, Singlistrasse 35  
Frau Meyer-Ott Klara, Ackersteinstrasse 110  
Frau Meyer Irene, Ferdinand Hodler-Strasse 32  
Frau Minder Vreni, Konrad Ilg-Strasse 24  
Frau Orasch Rosa, Imbisbühlstrasse 109  
Frau Petrocchi Trudi, Schwarzenbachweg 7  
Herr Pfister Marcel, Rosengartenstr. 8, 8037 Zürich  
Frau Pfister Yvonne, Rosengartenstr. 8, 8037 Zürich  
Frau Pfyf Vreni, Haldensteinstr. 17, 8105 Watt  
Frau Ramelet Doris, Imbisbühlstrasse 11  
Frau Renner Martha, Singlistrasse 31  
Frl. Rieder Monika, Riedhofweg 35  
Ries Helen, Giblestrasse 11  
Frau Rimoldi Erika, Brunnwiesenstrasse 10  
Fau Rohner Cornelia, Regensdorferstrasse 179  
Herr Rohner Max, Regensdorferstrasse 179  
Herr Hans Schaufelberger, Regensdorferstr. 138  
Frau Schmid Erika, Giblestrasse 25  
Frau Senn Elisabeth, Bäulistrasse 8 b  
Herr Senn Theo, Bäulistrasse 8 b  
Frau Sieber Irene, Konrad Ilg-Strasse 29  
Herr Sonderegger Paul, Regensdorferstrasse 192  
Herr Spielmann Fritz, Regensdorferstrasse 189  
Frau Spielmann Heidi, Regensdorferstrasse 189  
Staub Carole, Segantini-Steig 3  
Staub Stefan, Segantini-Steig 3  
Frl. Steiger Marianne, Regensdorferstrasse 179  
Frau Stiefel Magdalena, Limmattalstrasse 67  
Herr Tansini Guido, Sonnenbergstr. 13, Oberengstr.  
Frau Tansini Hedy, Sonnenbergstr. 13, Oberengstr.  
Frau Urech Heidi, Brunnwiesenstrasse 90  
Herr Urech Willy, Brunnwiesenstrasse 90  
Urech Daniel, Brunnwiesenstrasse 90  
Herr Versell Max, Appenzellerstrasse 25  
Frau Versell Sigrid, Appenzellerstrasse 25  
Herr Weiss Werner, Schwarzenbachweg 8  
Frau Wöringer Pia, Bombachsteig 16  
Wyss Andreas, Bergellerstrasse 31  
Wyss Daniel, Bergellerstrasse 31  
Herr Zbinden Ueli, Am Wasser 87  
Frau Zbinden Vreni, Am Wasser 87  
Herr Zöbeli Fritz, Langgrütstr. 25, 8047 Zürich  
Freiwillige ohne Ortsangabe haben ihren Wohnsitz in Höngg.

Wir danken allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für Ihre Anmeldung und Ihre Einsatzfreudigkeit. Wir hoffen sehr, dass noch viele Höngger Ihrem Beispiel folgen werden!  
Wir suchen immer noch Service- und Buffetpersonal! Das Anmeldeformular finden Sie im «Höngger».

Mit freundlichen Grüßen  
OK Höngger Wümmefäschtfest

Gesucht für alleinstehenden, älteren Herrn

## Haushalthilfe

pro Woche 2mal, je zirka 2 Stunden.  
Auskunft gibt Telefon (01) 79 03 91  
zwischen 9.00 bis 11.00 Uhr.

Die Stadtpolizei  
Zürich rät:

# Mitmache schützt Wertsache

Bitte senden Sie mir Informationen  
über das System ID und die Bestell-  
karte zum MITMACHEN.

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Einsenden an:

Hö

STADTPOLIZEI ZÜRICH Verbrechenverhütung  
Postfach 230, 8021 Zürich

Wittfrau sucht auf  
Frühling 1979

## 1½- bis 2-Zimmer- Wohnung

Treppenhausreinigung  
könnte übernommen  
werden.

Offerten unter Chiffre 1395  
an den Verlag «Der  
Höngger», Postfach,  
8049 Zürich.

Liebevolle

## Betreuerin

gesucht für unsere  
1jährige Tochter.  
Zirka 4mal pro Woche  
je 4 Stunden, meist  
nachmittags. Evtl. Mithilfe  
im Haushalt.

Tel. 56 08 62, ab 19 Uhr



Samstag/Sonntag  
21./22. Oktober

## Anmeldung für «Freiwillige»

Für die Durchführung unseres beliebten Dorffestes benötigen wir auch dieses Jahr wiederum zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer. Wenn Sie bereits 1977 dabei waren, möchten Sie bestimmt auch dieses Jahr wieder dabei sein! Neue Helferinnen und Helfer sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie alle Fragen beantworten und Ihren Namen usw. genau notieren. Bitte inkl. Ihren Jahrgang — wichtig für die definitive Einteilung, Art der Aufgabe sowie Zeitpunkt des Einsatzes.

|         |          |
|---------|----------|
| Name    |          |
| Vorname |          |
| Strasse |          |
| PLZ/Ort |          |
| Telefon | Jahrgang |

Ich würde mithelfen (gilt als verbindliche Anmeldung)

☐ Buffet ☐ Service ☐ Kasse ☐ Bau

Haben Sie Erfahrung im gewählten Tätigkeitsbereich?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte gewünschte Einsatzzeit ankreuzen!

☐ Samstag ☐ 14—17 ☐ 17—20 ☐ 20—23 ☐ 23—02  
☐ Sonntag ☐ 10—13 ☐ 13—16 ☐ 16—19 ☐ 19—22

Antritt jeweils 30 Minuten vor Einsatzzeit!

Anmeldezettel bitte zustellen an: Sekretariat Wümmefäschtfest, Frau M. Wydler, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich.

Die Herren, die sich für den Bau des Festzeltes anmelden möchten, werden gebeten, die Anmeldung direkt an Herrn U. Stiefel, Limmattalstrasse 76, 8049 Zürich, zu senden.

10 Mann Aufstellen des Festzeltes (kein Klettern):  
Donnerstag, 19. Oktober, und Montag, 23. Oktober,  
ab 7.00 Uhr, ganztags.

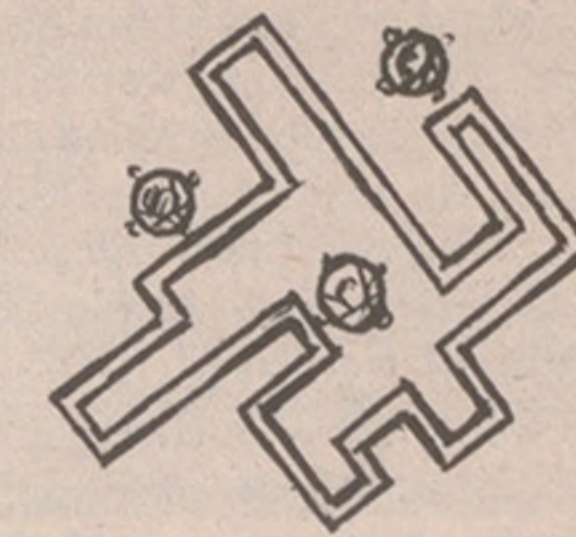
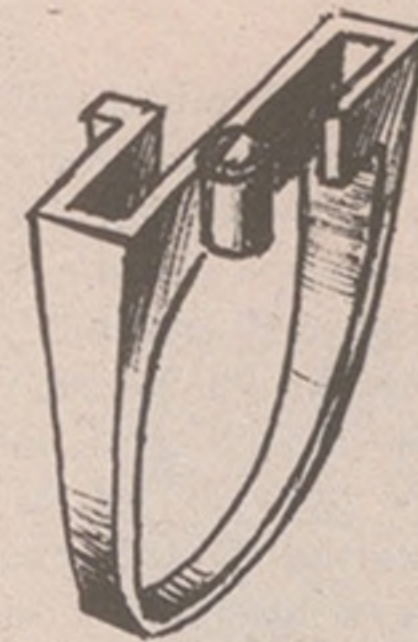
2 Mann Aufstellen der Reitschule: Donnerstag/Freitag/Montag, wie oben.

3 Mann Reinigung und Nachtwache: von Samstag auf Sonntag und Sonntag auf Montag.



GALERIE ZENTRUM GSTEIGSTRASSE 2, MEIERHOFPLATZ, TEL. 01/56 65 70

AUS DEM SKIZZENBLOCK  
VON RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED



Eine von vielen Ideen,  
die durch feine Hand-  
arbeit zu Ihrem persön-  
lichen Schmuck werden könnte. Bitte be-  
stellen Sie Ihre Weihnachtswünsche frühzeitig.

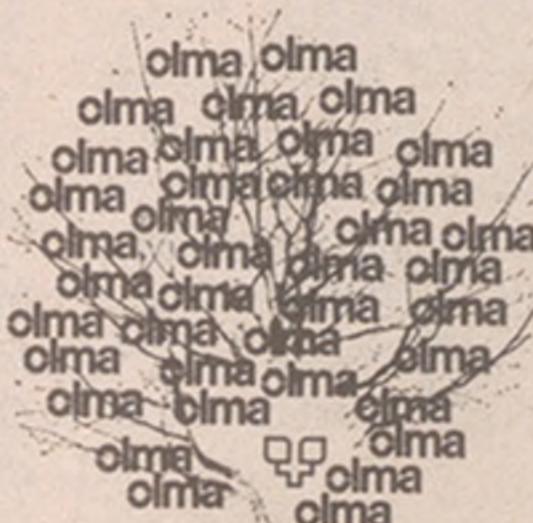
PRIX DE LA VILLE DE GENÈVE GOLDMEDAILLE INT. HANDWERKSMESSE, MÜNCHEN  
DIAMONDS INTERNATIONAL AWARDS, NEW YORK



## Wildspezialitäten Frischer Sauser

Forelle blau oder Meunière  
und verschiedene weitere Spezialitäten,  
zum Beispiel  
Kalbsleber Venitienne mit Polenta  
Nasi Goreng

Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä



Zu vermieten per  
31. Oktober an der  
Imbisbühlstrasse 126

## Garageplatz

Telefon 56 13 02

Gesucht

## Bastelraum

(ca. 20 m², stilles Hobby).

Raum Höngg, Wipkingen,  
Engstringen.

Telefon 56 30 79

## KRANKENMOBILIEN- MAGAZIN des Samaritervers Zürich-Höngg

Telefon 56 51 20, Kirchgemeindehaus  
Ackersteinstrasse 190  
Öffnungszeiten: werktags 9.00—11.00 Uhr  
(ausgenommen Donnerstag)

Wir vermieten zu günstigen Tarifen alle Gegen-  
stände für die Kranken- und Säuglingspflege.  
Für Mitglieder Ermässigung.  
Unsere neue Verwalterin, Frau Fuchsli,  
steht Ihnen gerne zur Verfügung.  
Notfalltelefon 56 35 52 / 56 87 56



## Sportverein Höngg

Sportplatz Hönggerberg  
Meisterschaft 2. Liga

Sonntag, 15. Oktober 1978, 10.15 Uhr

## SV Höngg 1 – FC Seefeld

Stadtzürcher Guggenmusik  
sucht zwecks Erweiterung ihrer Guggie

## Bläser und Tambouren

(Trompeter, Posaunisten, Hornisten).

Interessierte kommen am Dienstag,  
17. Oktober, 20.00 Uhr, ins Restaurant  
Rebstock.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Auch  
ein  
Klein-  
Inserat  
wirkt

## Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock  
8049 Zürich

eröffnet

## neue Kurse ab Anfang November 78

Jazz-Gymnastik für Kinder ab 10 Jahren  
Freitag, 17.30 bis 18.30 Uhr oder  
18.30 bis 19.30 Uhr

Jazz-Gymnastik für Erwachsene  
Montag, 19.00 bis 20.00 Uhr

Rhythmik-Gymnastik mit Musik  
für kleine Kinder ab 3 Jahren  
Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr

Leiterin Erea Müller, Trainerin des  
Akademischen Sportverbandes Zürich  
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Gratis  
Weindegustation  
Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino  
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen  
Bordeaux ★ Elsässer

Weinverkauf  
mit Abhol-Rabatt!  
Zweifel + Co. AG  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 36 00  
Regensdorferstrasse 20



## bei Zweifel Höngg

### Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis  
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.  
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag  
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Die aktuelle Weinprobe:  
Burgunder / Bordeaux

## Einladung zu den Hobby-Herbstkursen



Einführung in die Bauernmalerei. Sie lernen selber Motive entwerfen und an einer ersten Arbeit Ihre Fähigkeiten erproben.

**Kurskosten Fr. 63.—**, inbegriffen 6 Farben, Patina, Patinierfarbe, Pinsel usw. in Schachteln. Alles Material, das Sie im Kurs brauchen.

**Kurstage: Montag, 23./30. Oktober, 6./13. November 1978**  
von 19.30 bis 22.00 Uhr

Einführung in die Technik der Stoffmalerei. Sie können Foulards, T-Shirts, Blue Jeans usw. nach Ihren eigenen Ideen bemalen oder nach unseren Vorlagen arbeiten.

**Kurskosten Fr. 63.—**, inbegriffen Malkasten mit allem Zubehör für die ersten Probearbeiten.

**Kurstage: Freitag, 3./10./17./24. November 1978**  
von 19.30 bis 22.00 Uhr



mit Transparentfarben. Einführung in eine neue Technik. Mit einfachen Mitteln können Sie hübsche Geschenke mit persönlicher Note selber machen.

**Kurskosten Fr. 29.—**, inbegriffen Malkasten mit 6 Farben und Material.

**Kurstage nach Vereinbarung**, Dauer jeweils 2 bis 3 Stunden

Kursort für alle Kurse:

### Rest. Limmattberg

Limmattalstrasse 228/Imbisbühlstrasse  
8049 Zürich-Höngg

Bitte zu jedem Kurs  
mitbringen:

- 1 alte Schürze, Bleistift, Lineal
- 1 Zeichenblock kariert A4
- 1 Schere

Anmeldung und Auskunft:

Dorfbach-Drogerie, A. Kunz, Limmattalstrasse 186  
8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 16



Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ich melde \_\_\_\_\_ Personen für den

- ☐ Bauernmalkurs
- ☐ Stoffmalkurs

an. (Bitte gewünschtes ankreuzen.)

Das Kursgeld für den \_\_\_\_\_  
wurde mit der Anmeldung bezahlt.

Die Kurse werden nur bei genügender  
Beteiligung durchgeführt.

## Grosse Pneu- Bomben- Aktion Rabatt

Natürlich  
bei

### Garage Bombach

Offizielle Buick-, Pontiac- und Opel-Vertretung  
Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)  
Telefon 56 98 60

AG Zürich-Höngg

Wer uns kennt,  
vertraut uns

**RENTENANSTALT**  
Schweizerische Lebensversicherungs-  
und Rentenanstalt



Generalagentur Zürich, Tel. 01.211 07 73

5

*Suchen Sie uns!*

Schweizerpremiere

## ROVER 2600

mit dem wirtschaftlichen 6 Zylinder-Motor.  
Inklusive 3 Jahre Multigarantie.

Kommen Sie jetzt zur Probefahrt!

**LEYLAND CENTER**  
Badenerstrasse 600  
8048 Zürich



**ZÜRICH**

01 / 54 57 00

**AUTO BENZ AG ZÜRICH  
IM SEEFELD**

Seefeldstrasse 214  
8034 Zürich

01 / 55 22 22

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 15. Oktober 1978

#### Gottesdienst

10.00 Kirche: Pfr. Spillmann. Kinderhort  
Kollekte für die Krankenpflege-  
schulen Neumünster und Chur

Kein Gottesdienst im Schulhaus  
Lachenzel und kein Abendgottes-  
dienst in der Kirche

Kein Jugendgottesdienst (Kinder-  
lehre) und keine Sonntagschule

#### Wochenveranstaltungen

14.30 Mittwoch, 18. Oktober 1978  
im Kirchgemeindehaus, grosser Saal:  
Senioren. «Die vier Jahreszeiten».  
Farblichbildervortrag von Herrn  
Otto Bürgisser, Höngg. Film über die  
Senioren-Reise in den Aargauer und  
Baselbieter Jura. Herr Hans Wett-  
stein, Höngg.

### Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 15. Oktober 1978

#### Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus:

Pfr. Baumann

Kollekte für die evangelische

Liebestätigkeit in Oberengstringen

Keine Jugend- und Kindergottes-  
dienste

#### Wochenveranstaltungen

Dienstag, 17. Oktober 1978

im Pavillon Lanzrain:

Mittagstisch für ältere und allein-  
stehende Gemeindeglieder

Donnerstag, 19. Oktober 1978

im Kirchgemeindehaus:

«Club über 60»

### Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 15. Oktober 1978

8.15 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 18. Oktober 1978

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17  
Wipkingen

Sonntag, 15. Oktober 1978

9.30 Predigt, P. Handschin

### Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 15. Oktober 1978

9.30 culte, pasteur G. Guibentif

9.30 garderie

10.30 après-culte

### Emmauskapelle

Chrischona-Gemeinde

Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)

Dienstag, 17. Oktober 1978

14.30 Bibelstunde, E. Diggelmann

### Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 14. Oktober 1978

8.00 Legat ungenannt

18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)

19.15 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 15. Oktober 1978

28. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt

(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 16. Oktober 1978

Gallus und Margareta

Maria Alacoque

9.00 Heilige Messe

Mittwoch, 18. Oktober 1978

Lukas

9.00 Legat (Pfarrer Alfons Schmucki)

## Vereinsnachrichten

### Frauenchor Höngg

Wir singen wieder! Wir treffen uns jeden  
Mittwoch, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus,  
zur Probe. — Um die Lieder für unser Kon-  
zert vom 12. November in der Kirche  
Höngg gut einzustudieren, ersuchen wir  
unsere Aktivmitglieder um regelmässigen  
und pünktlichen Probebesuch.

Vielleicht hat es noch Frauen, die gerne  
mit uns singen würden. Unsere Präsidentin,  
Frau V. Fehr, Telefon 79 06 41, oder Frl.  
J. Mazzeta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen  
gerne nähere Auskunft. Der Vorstand

### Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A,  
Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis  
22.00 Uhr Aktive II.

### Hauserstiftung Altersheim Höngg

Spenden und testamentarische Vergabun-  
gen für die bauliche Verbesserung des  
Heimes sind sehr willkommen. Adresse  
des Heimes: Hohenklingenstrasse 40.  
Adresse für Spenden: Zürcher Kantonal-  
bank, Agentur Höngg, Postcheckkonto  
80-1581.

### Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für  
Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86,  
Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

### Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Judo  
Donnerstag Jiu Jitsu  
Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido  
Auskunft Telefon 56 60 13  
Judo für Kinder

### Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.  
Kinder-Judo: Di 17.30—18.30 Uhr (Fortge-  
schrittene), Mittwoch 17.30—18.30 (Anfän-  
ger), 18.30—19.30 (Gemischte). Leitung:  
Jaro Havranek, Trainer des Akademischen  
Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Tele-  
fon 844 27 31.

### Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.  
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemein-  
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zu-  
gang Bäulistrasse.

### Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.  
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im  
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-  
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon  
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-  
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

### Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-  
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen  
Schulferien). Streicher und Bläser sind  
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-  
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder  
Telefon 56 05 41.

### Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 14. Oktober 1978

Tour (zählt nicht zur Touren-Meisterschaft)  
nach Hausen, Mettmenstetten, Affoltern,  
Landikon, Waldegg.

Besammlung: 14 Uhr Mosterei Zweifel

### Sportverein Höngg

Freitag, 13. Oktober 1978

19.30 Wallisellen Vet. 1 — Höngg Vet. 1  
M/Wallisellen

Samstag, 14. Oktober 1978

14.30 Höngg Sen. 1 — GC Sen.

C/Hönggerberg

13.00 Höngg Vet. 2 — GC Vet. 5

M/Hönggerberg

Sonntag, 15. Oktober 1978

10.15 Höngg 1 — Seefeld

M/Hönggerberg

8.30 Höngg 2 a — Wädenswil b

M/Hönggerberg

10.15 Höngg 2 b — Racing Club

M/Hönggerberg

Schwamendingen A 1 — Höngg A 1

M/Heerenschürli

14.00 Höngg Int. B 2 — Kickers Luzern B

M/Hönggerberg

Embrach Int. C — Höngg Int. C 1

M/Embrach

Dietikon A 2 — Höngg A 2

M/Dietikon

### Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und  
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus  
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils  
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise  
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,  
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit  
herzlich willkommen. Auskunft Telefon  
56 85 13 und 56 97 40.

### Turnverein Höngg

#### Aktivsektion

Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

**Männerriege**

Donnerstag 20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

**Veteranen**

Donnerstag 19.00—20.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

**Frauenriege**

Montag 20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Lachenzel

**Damenriege I**

Mittwoch 20.00—22.00 Uhr

Turnhalle Lachenzel

**Töchterriege**

Donnerstag 20.00—21.30 Uhr

Turnhalle Lachenzel

**Mädchenriege**

1.—3. Klasse, Montag 18.15—19.15 Uhr

4./5. Klasse, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr

6. Klasse und älter, Do 19.00—20.00 Uhr

Turnhalle Lachenzel

**Jugendriege**

Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr

Turnhalle Lachenzel

Imbisbühl und Vogtsrain

*Neueintretende herzlich willkommen.*

*Auskunft durch Telefon 56 63 82*

### Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab  
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-  
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-  
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.  
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an  
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis  
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

**Serie 16**

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Halte-  
stelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40

Albis-Apotheke, Albisriederstr. 330, Halte-  
stelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse,  
Telefon 52 13 10

Apotheke Dr. Weibel, Winterthurerstrasse  
529, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen,  
Telefon 41 12 12

Tödi-Apotheke, Bleicherweg/Tödistr. 46,  
Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 201 37 47

Volksapotheke Heuried, Birmensdorferstr.  
377, Haltestelle Heuried, Telefon 33 05 77

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,  
Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11



## Freizeit-anlage Wipkingen

Ampèrestrasse 4  
8037 Zürich  
Telefon 42 98 00

### Leitung

Rolf Egli  
Brigitte Rosenberger  
Karl-Martin Heck  
Urs Grob  
Martin Müller

### Öffnungszeiten

Sonntag und Montag  
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Donnerstag  
14.00—18.00 Uhr  
19.30—22.00 Uhr\*

Freitag  
14.00—18.00 Uhr

Samstag  
09.00—12.00 Uhr  
13.30—17.00 Uhr

\* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz  
ist zu allen Jahreszeiten  
durchgehend geöffnet.

### In Kürze

- Di 10. Okt. Klub der Älteren (Ausflug)  
ab 10. Okt. Herbstferien-Spezialprogramm  
Di 17. Okt. Klub der Älteren  
Di 24. Okt. Klub der Älteren  
Di 24. Okt. Vernissage Ausstellung Carlo Kopeski  
ab 25. Okt. Beginn Semesterkurse  
Mi 25. Okt. Jugendtierschutznachmittag  
Do 26. Okt. Garten im Glas  
Sa 28. Okt. Kinderflohmärkt  
Di 31. Okt. Klub der Älteren

### Informationen

**Zum vorliegenden Programm:** Die Aktivitäten im nachmittäglichen Bastelbetrieb sind einerseits durch das Herbstferien-Spezialprogramm, andererseits durch den bereits vorweihnächtlichen Andrang geprägt. Studieren Sie deshalb unser Angebot, von dem wir aus betrieblichen Gründen nicht abweichen können, genau.

**Abwesenheit von Mitarbeitern:** Martin Müller 25. September bis 7. Oktober (Ferien), Karl-Martin Heck 25. bis 30. September/24. bis 27. Oktober (Weiterbildung).

**Betriebseinschränkungen:** Samstag, 30. September, Werkstätten nachmittags vermutlich beschränkter Betrieb (Kinderflohmärkt). Rufen Sie uns vor Ihrem Besuch sicherheitshalber an. Donnerstag, 5. Oktober, Werkstätten abends geschlossen (Veranstaltung Forum Mensch und Umwelt). Samstag, 28. Oktober (Kinderflohmärkt) mögliche Einschränkungen siehe oben.

**Ausstellung Carlo Kopeski:** Aquarelle und Grafik. 24. Oktober bis 18. November, im Ausstellungsraum Kirchgemeindehaus Wipkingen, Rosengartenstrasse 1. Öffnungszeiten: Di und Do 19.00 bis 21.00, Sa 14.00 bis 17.00 Uhr. Besucher und Team der Freizeit-anlage Wipkingen haben für die Vernissage vom 24. Oktober, 19.00 Uhr, für Carlo eine besondere Überraschung vorgesehen.

### Werken und Basteln

Der Besuch im nachmittäglichen Bastelbetrieb ist bereits so intensiv, dass wir die kommenden Wochen thematisch gliedern müssen. Es wird uns nicht möglich sein, von diesem Programm abzuweichen.

Im Abendbetrieb für Jugendliche und Erwachsene sind vorläufig noch alle Gebiete des Werkens und Bastelns möglich.

#### 3.—7. Oktober

Emaillieren von selbstentworfenen Formen, evtl. kombiniert mit Holz. — Flechten mit verschiedenen Materialien wie Peddigrohr, Weiden, Span, Schnur usw.

#### 10.—21. Oktober

Herbstferien-Spezialprogramm

#### 24.—28. Oktober

Keramikmalen

Stoff veredeln: Linol- und Schnurdruck, Tritik, Plangi.

#### 31. Oktober—4. November

Räben schnitzen für den Umzug vom 4. November. — Modellieren. — Beenden angefangener Arbeiten.

### Herbstferien-Spezialprogramm

#### Wir erfinden und gestalten eine Tiergeschichte

In der ersten Herbstferienwoche treffen sich Erst- bis Viertklässler täglich in der Freizeit-anlage. Wir wollen zusammen eine Tiergeschichte erfinden. Dazu erwarten wir Tierdarsteller, ideenreiche Bastler und kleine Regisseure. Im Laufe der Woche soll nämlich auch versucht werden, die Geschichte mit Hilfe unserer neuen Videoanlage, mit der man Fernsehsendungen selber machen kann, aufzuzeichnen.

Interessierte Kinder, die in der ersten Ferienwoche vom 10. bis 14. Oktober täglich zu uns kommen können, melden sich bei der Leitung der Freizeit-anlage an. Platzzahl beschränkt. Unkostenbeitrag Fr. 25.—.

#### Familienferien Wipkingen

Für die zweite Herbstferienwoche vom 17. bis 21. Oktober planen wir ein Ferienprogramm mit Veranstaltungen in- und ausserhalb der Anlage (Spielnachmittage, Exkursionen, Wanderungen usw.). Wir erwarten dabei nicht nur bei uns abgestellte Kinder, sondern auch möglichst viele aufgestellte Erwachsene. Schriftliches Spezialprogramm und Anmeldungen ab erste Herbstferienwoche.

#### Werkangebote bis Ende Jahr im Nachmittagsbetrieb

(Änderungen vorbehalten)

7. bis 11. November

Modellieren, Holzarbeiten

14. bis 18. November

Kerzenziehen, Kerzenständer aus diversen Materialien

21. bis 25. November

Kerzenziehen, Karten für die Weihnachtspost

28. November bis 2. Dezember

Adventskränze, Weihnachtsdekorationen

5. bis 9. Dezember

Winterliche Gestecke

12. bis 16. Dezember

Beenden angefangener Arbeiten, Vorbereitungen für die Sternsingergruppe

19. bis 23. Dezember

Sternsingen im Quartier

Kein Werken und Basteln

#### Mittwochabend, 19.30 bis 22.00 Uhr

Ist es nicht kurzweiliger, in einer kleinen Gruppe zu werken, als allein zuhause? Öfters fehlt das richtige Werkzeug, ein kleiner Tip oder eben die Idee. Bei uns können Sie Ihre Wintergarderobe ergänzen, einen Pulli besonderer Art stricken oder häckeln, eine Tasche nähen, Spielsachen für Ihre Kinder herstellen, Keramikmalen, Modellieren usw. Wir helfen Ihnen gerne, Ihre Wünsche zu verwirklichen.

#### Garten im Glas

Anfertigung von neuen bzw. Erneuern von bestehenden Flaschengärten. Transparente, nicht farbige Glasbehälter mit Deckel können mitgebracht oder bei uns in beschränktem Umfang bezogen werden. Kursabend: Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 bis 21.30 Uhr. Kosten je nach Materialverbrauch (z. B. Glas mit Pflanzen ab Fr. 20.—). Voranmeldung wegen Materialbeschaffung bis Samstag, 21. Oktober, unerlässlich. Für Auskünfte und Fachberatung Fr. B. Rosenberger verlangen.

### Erläb dys Quartier

#### News

Die Präsidialabteilung der Stadt Zürich hat uns dieser Tage einen namhaften Beitrag bewilligt. Damit ist die Finanzierung der zweiten Hälfte der Aktion weitgehend gesichert. Herzlichen Dank.

Unser Mitarbeiter Karl Martin Heck hat Planung, Durchführung und erste Erfahrungen der Aktion «Erläb dys Quartier» zum Inhalt seiner Diplomarbeit gemacht. Die Schrift liegt vor und kann von Interessenten bei der Leitung der Freizeit-anlage eingesehen werden.

Politiker und Publikum haben anlässlich der Veranstaltung «Die Gemeinderäte des Stadtkreises zehn stellen sich vor» den Wunsch geäußert, dass Quartierverein und Freizeit-anlage Wipkingen Organisatoren von Abenden mit politischen Themen sein sollten. Beachten Sie deshalb unsere diesbezügliche Ausschreibung unter der Rubrik Forum «Mensch und Umwelt».

#### Wipkinger Kinderflohmärkt

Samstag, 28. Oktober (zum letztenmal für 1978), 13.30 bis 16.00 Uhr.

Standort: Überdachte Postterrasse vor dem Kirchgemeindehaus Wipkingen.

Kinder tauschen und verkaufen gebrauchte Spielsachen, Bücher, Kleider, Sportartikel usw. Erwachsene sind nur als «stille Beobachter» erwünscht.

Platzreservierung Telefon 42 98 00 oder direkt bei der Freizeit-anlage Wipkingen.

### Forum «Mensch und Umwelt»

Die erste Veranstaltung «Sucht — Flucht in eine Gefangenschaft» hat bei den rund 45 Anwesenden ein gutes Echo gefunden. Die angeregte Diskussion wurde dabei zu einem wertvollen Gedankenaustausch zwischen dem Publikum, den Autoren und den anwesenden Fachleuten. Einen besonderen Dank noch an die Firma Seyffert + Co. AG, Sony Generalvertretung, Zürich, für die einwandfreie technische Betreuung.

#### In Vorbereitung

2. November: «Blickpunkt». Das Team stellt Problematik und Entstehen dieser Sendung vor.

7. Dezember: «Frauenrollen — Männerrollen»

### Veranstaltungen

#### Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeit-anlage. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

10. Oktober Herbstausflug (Verlangen Sie das Spezialprogramm)

Die weiteren Oktoberveranstaltungen werden Ihnen durch Frau Baer mitgeteilt.

#### Jugendtierschutznachmittag

Mittwoch, 25. Oktober, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeit-anlage. «Heimnager» (Kaninchen, Meerschweinchen, Springmäuse, Hamster).

#### «Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Die Oktoberveranstaltung entfällt. Politisch interessierte Frauen besuchen die Forumsveranstaltung «Mensch und Umwelt» vom 5. Oktober (siehe Spezialrubrik).

#### Räbellechtliumzug

Voranzeige: Samstag, 4. November 1978. Gelegenheit zum Räbenschnitzen in der Woche zuvor in unsern Werkstätten.

### Kurse

Melden Sie sich möglichst frühzeitig an. Sie erleichtern uns damit die weitere Planung und erhöhen Ihre Chancen, in die meist gut ausgelasteten Kurse aufgenommen zu werden.

#### Kindermalatelier

Ihr Kind (ab 3 Jahren) wird, betreut durch eine sachkundige Malpädagogin, kreativ gefördert.

Kurstag: Mittwochnachmittag, 14.00 bis 15.30 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 25. Oktober. Kurskosten: Fr. 81.— für 9 Doppelstunden (inkl. Material). Kursleitung: Frau H. Jenzer.

#### Neu: Erleben, Erkennen, Benennen

Ab diesem Wintersemester bieten wir, an Stelle der musikalischen Früherziehung, eine neue Kursform an. Mit Hilfe von Musik, Mimik, Material und Bewegung soll eine differenziertere Wahrnehmung — bewusster Sehen, Hören, Riechen, Spüren — angestrebt werden.

Kurstag: Donnerstagnachmittag, 16.30 bis 17.15 Uhr. Kurs I für 5- bis 6jährige. 17.30 bis 18.15 Uhr, Kurs II für 7- bis 8jährige. Kursbeginn: Donnerstag, 26. Oktober. Kurskosten: Fr. 90.— für 18 Semesterstunden. Kursleitung: Fr. Kopeski.

#### Gymnastik für Frauen am Morgen

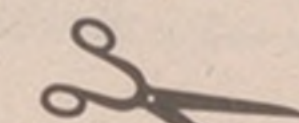
Kurstag: Mittwochmorgen, 9.00 bis 10.00 Uhr (ausverkauft) und 10.00 bis 11.00 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 25. Oktober. Kurskosten: Fr. 90.— für 18 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Bergmann.

#### Gymnastik für «Mutter und Kind»

Kurstag: Freitag, 14.45 bis 15.30 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 27. Oktober. Kurskosten: Fr. 72.— (Mutter und Kind zusammen) für 18 Semesterstunden. Kursleitung: Frau M. Schranz.

#### Rhythmik für Kinder

Altersstufen: Kleinkinder, Kindergarten, Schüler. Kurstag: Freitag, Kleinkinder 15.30 bis 16.15 Uhr, Kindergarten I 16.30 bis 17.15 Uhr, Kindergarten II 17.15 bis 18.00 Uhr, Schüler 18.05 bis 18.50 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 27. Oktober. Kurskosten: Fr. 72.— für 18 Semesterstunden. Kursleitung: Frau M. Schranz.



### Anmeldetalon

(Bitte Blockschrift)

Name:

Vorname:

Strasse:

Postleitzahl:

Telefon:

geb. (nur Kinder):

Kursart:

Stufe:

Sommersemester 1978 Kurs besucht:

☐ Ja / ☐ Nein

(Für Kinder Unterschrift der Eltern)

Seit ich ein Salärkonto habe, habe ich  
auch  
mehr Geld.



Zürcher  
Kantonalbank  
Limmattalstr. 140  
Tel. 56 92 50

K 806



### Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse  
Bio-Früchte  
Holle-Brote

Sunn-Ei  
Aryana-Brote



DROGERIE UND LEBENSMITTEL  
Wieslergasse 8  
Telefon 56 83 30



S'isch Barometer-Wätter!

Auch in Wetterstationen,  
Barometern haben wir eine  
grosstädtsche  
Auswahl.



Ihr Optiker in Hönegg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.  
Erstklassige optische Instrumente.  
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom  
Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 70 22

### Buuremetzgete

27./28./29. Oktober  
28. Oktober mit Verlängerung

Aus einheimischer Jagd:

#### Rehschnitzel «Mirza»

Wildrahmsauce, Apfel mit Preiselbeeren,  
Spätzli und Rosenkohl

#### Rehrücken Bombach

Gespickter Rehrücken mit karamelsierten  
Feigen, Dörrzwetschen, Trauben, Marroni,  
Rotkraut oder Rosenkohl, Spätzli.  
Dazu Wildrahmsauce und Preiselbeeren.

Abends immer ☐

Wir lieben Hönegg.  
Wer verkauft uns ein

### Ein- oder Zweifamilienhaus

Gegenwärtige(r) Besitzer(in) könnte  
auch im Hause bleiben.

Offerten erbeten unter Chiffre 1399  
an den Verlag «Der Hönegger»,  
Postfach, 8049 Zürich.

### Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und  
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

### Mit Garantie / Weg gratis

#### Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent  
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige  
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst  
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Auch  
ein  
Klein-  
Inserat  
wirkt

